

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 29.

Sonntag den 4. Februar

1883.

## Zum Besten der Ueberschwemmten

veranstalten der Wiesbadener Männer-Turnverein und die Turn-Gesellschaft Sonntag den 18. Februar Abends 7 Uhr im „Römer-Saal“ ein

### grosses Schauturnen.

143

**Eintrittskarten:** Reservirter Platz 1 Mark, nichtreservirter Platz 50 Pf., sind zu haben bei den Herren **Georg Hades**, Morichstraße 1a, **Groschwitz & Reitz**, Friedrichstraße 14, **C. Gärtner**, Marktstraße 26, **C. Koch**, Ecke des Michelsbergs, **P. Schilkowski**, Michelsberg 6, **A. F. Knofell**, Langgasse 45, **C. Scheurer**, „Deutscher Hof“, **F. C. Hench**, Goldgasse 8, **G. M. Rösch**, Webergasse 46, **C. Vollmer**, Tannusstraße 23, bei den Unterzeichneten und Abends an der Kasse.

Bu recht zahlreichem Besuch laden ein  
**Für das Landes-Comité:**  
**Dr. v. Strauss.**

**Für die beiden Turnvereine:**  
**M. Schembs. F. Heidecker.**

### Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.

Reserve-Fond 7000 Mark. — Monatlicher Beitrag Mark 1.30. — Rente im Krankheitsfall Mark 1.25 pro Tag während 30 Wochen; Rente im Sterbefall 170 Mark. — Beihilfen in Sterbefällen der Mitglieder und deren Ehefrauen je 50 Mark. — **Mitglieder des Allgemeinen Kranken-Vereins sind von der Beitrittspflicht zu behördlichen Hilfskassen entbunden.** — Eintrittsgeld für die Krankenkasse 1 Mark, für die Sterbefasse nach dem Alter laut besonderer Tabelle. — Anmeldungen und nähere Auskunft jederzeit bei dem Director Herrn **G. Schäfer**, Goldgasse 1, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **C. Rötherdt**, Bleichstr. 17, **W. Speth**, Langgasse 27, und **W. Bickel**, Langgasse 20, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 66

### Katholischer Leseverein.

Sonntag den 4. Februar Abends 8 1/2 Uhr:  
**Vortrag.** 3960

### Schuhmacher-Zinnung.

Wir machen hiermit die Mitglieder auf die morgen Montag stattfindende **Versammlung** aufmerksam und bemerken zugleich, daß sich das **Arbeiter-Nachweisedureau** bei Herrn **Böhler**, Feldstraße 10, befindet. **Der Vorstand.** 3963

### Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 7. Februar in Schierstein: 1) Wahl des Vorstandes, 2) Vortrag des Herrn **Barer Meyer** zu Viebrich über „**Johann Sebastian Bach**“. 81

### Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club.

Heute Sonntag den 4. Februar:  
**Spaziergang über Viebrich nach Schierstein („Reichsapfel“).**  
Abmarsch präcis 2 1/2 Uhr Ecke der Rhein- und Adolphstraße (Landesbank-Gebäude).  
**Der Vorstand.**



### !Merwel!

Fastnacht-Dienstag Abends 11 Min. nach 8 Uhr:

### 3. carnevalistische Sitzung

in sämtlichen Räumen der „**Stadt Frankfurt**“.  
Der Eintritt ist nur gegen Lösung einer Eintrittskarte (30 Pf. incl. Steuer) gestattet. **Das Comité.** 3976

### Hurrah! Narrenclub! Hurrah!

Heute Sonntag:  
**Grosse närrische Sitzung**  
im „**Vater Jahn**“, Röderstraße 3.  
3832 **Das Kommithee.**

### Milch in Flaschen

von der **Domaine Wechtildshausen** (Cur- und Rindermilch) ist stets vorrätig bei  
**P. Freißen**, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.  
Eine schöne **Damen-Maske** zu verleihen Schulgasse 10, eine Stiege hoch. 3948 4019



Zwei elegante, reiche **Schlzimmer-Einrichtungen**, reich schmückt, eine **Schlafzimmer-Einrichtung**, schön, matt blank, und eine hochfeine **schwarze Salon-Einrichtung** billigt abgegeben Michelsberg 22. 4023

### Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Stand am 1. Januar 1883.

Versichert 59,750 Personen mit 415,900,000 Mk.

Banckonds ca. 108,500,000 "

Ausgezählte Versicherungs-

Summen seit Eröffnung bis

1. Januar 1883. . . . . ca. 140,000,000 "

Die Bank erhebt keine Aufnahme Gebühren und gewährt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten in der Weise zurück, daß auf jede Normal-Prämie nach 5 Jahren eine Dividende vergütet wird. Die beim Aufhören der Versicherung auf die letzten 5 Jahres-Prämien rückständigen Dividenden werden baar nachgewährt. — An Beamte werden Darlehen zur Bestellung von Dienst-Cautionen gewährt. — Versicherten Militär-Pflichtigen wird die Aufrechterhaltung ihrer Versicherung auch für den Kriegsfall unter günstigen Bedingungen sichergestellt. — Die Auszahlung der Versicherungssumme erfolgt ohne Zins-Abzug sofort nach Beibringung der Sterbefall-Nachweisungen.

Dividende in diesem Jahre 48%, im Jahre 1884 voraussichtlich 44%.

Nettoprämie für 1000 Mk. nach Abzug von 43% Dividende beim Beitritt im Alter von

25 Jahren: 13 Mk. 50 Pfg.	45 Jahren: 22 Mk. 60 Pfg.
30 " 15 " — "	50 " 27 " — "
35 " 16 " 90 "	55 " 32 " 70 "
40 " 19 " 30 "	60 " 40 " 80 "

Vertreter in Wiesbaden:

Ed. Krah, Marktstraße 6.

Herm. Rühl, Karlstraße 5.

67

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr werde ich im Versteigerungssaale

Schwalbacherstraße 43

ca. 2 Ctr. gebrannten Kaffee (beste Sorte), Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, Gerste, 200 St. Cichorien, 60 Flaschen Rothwein in größeren und kleineren Parthien versteigern.

Ferd. Marx, Auctionator.

301

### Vorläufige Anzeige.

Die Versteigerung des Manufacturwaaren-Lagers des Herrn L. Fürth beginnt Montag den 1. März d. J. und die folgenden Tage (ca. 10 Tage), jeden Vormittag 9 1/2 und Nachmittag 2 Uhr anfangend.

Näheres durch die Haupt-Annonce

Ferd. Marx, Auctionator.

301

### Hurrah Rappelköpp!



Heute Sonntag den 4. Februar: Letzte Herren-Sitzung der „Rappelköpp“ in dem festlich decorirten Lokale des Herrn Schnäcker, Römerberg 24. Einzug des Prinzen Carneval präcis 7 Uhr 7 1/2 Min. Es ladet zu zahlreichem Besuche ein

Das Comité.

Glas Bier 12 Pfg. 3980

### Männer-Quartett „HILARIA“.



Fastnacht-Dienstag (6. Febr.):

Humoristisch-carnevalistische

Abendunterhaltung,

verbunden mit

Maskenball

nebst Preisvertheilung

in den festlich decorirten Räumen des

Hotel „zum Schützenhof“.

Einzug des närrischen Comité's: 8 Uhr 1 Min.

Eintrittskarten (für Masken wie Herren) 1 Mk., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere 50 Pf. sind zu haben bei den Herren Spranger, „Stadt Frankfurt“, Bergmann, Langgasse 22, Benz, „zum Erbprinzen“, Alexi, „zum Gutenberg“, Naumann, Hirschgraben 14, und in den Expeditionen des „Wiesbadener Tagblatt“ und „Wiesbadener Anzeigebblatt“. Cassepreis 1 Mk. 50 Pf.

Mitgliedkarten sind zu haben bei dem Präsidenten des Vereins, Herrn Joh. Altschaffner, Schwalbacherstrasse 55.

Der Vorstand. 211

### Gesangverein „Neue Concordia“.

Am Fastnacht-Dienstag Abends 8 Uhr:

Grosser

Masken-Ball

(6 werthvolle Preise)

[je 3 an die besten und originellsten Damen- und Herren-Masken]

im

„Saalbau Lendle“.

Unsere verehrl. Mitglieder und Freunde des Vereins laden wir höflichst hierzu ein.

Karten für Herren und Masken 1 Mark (eine unmögliche Dame frei, jede weitere Dame hat eine Karte für 50 Pf. an der Kasse zu lösen) sind zu haben bei den Herren D. Benz, „Zum Erbprinzen“, Gastwirth Lorenz, Hähnnergasse, und im „Saalbau Lendle“.

Kartenpreis an der Kasse Mk. 1,50.

Die Karten sind sichtbar zu tragen!

233

Der Vorstand.

### Leise Anfrage.

Wird der im Curpark ausgebreitete Schlamm noch länger die Last verpesten oder wird der Herr Curdirector endlich die Einsicht haben, diese cur- und polizeiwidrige „Verschönerung“ beseitigen zu lassen?

3925

Mehrere Bewohner der Park- und Sonnenbergerstraße.

### Bum Ausverkauf!

Eine Parthie bunte Fächer

von 35 Pfg. an.

Moritz Schäfer, Franzplatz 12.

Ein Flügel für 35 Mark zu verkaufen Castellstraße 1, 3 Treppen hoch. 4001

Dr.

omöopa

dinarius

Centra

in Wie

Nachmitta

3

Mk. 75,00

ohne Abzug er

Röbung un

3 Mk. 30

Fallois, 5

Mühl-

affe 7, R

Heute von

Schellfisch

keine Wei

St

Wainzer

(buntel) liefe

frei in's Ha

4025

Wiesbad

Caramello

Fenchelho

thtee- und

Sals-, Brust

panisc

empfiehl bil

2719

I<sup>a</sup> h

12 Stück

Amerik.

Amerik.

Amerik.

Orange

Frisches C

hl, sehr k

Ein D

ufen. 9

Masken

ia zu ver

Mehrere

tenbau,

Ein feiner

leihen Be

Ein schön

kaufen.

**Dr. med. Tritschler,**  
homöopathischer Arzt und Frauenarzt,  
**Mainz, Rheinstraße 5, 3947**  
früher  
Ordinarius an der Poliklinik des homöopathischen  
Centralvereins Deutschlands in Leipzig,  
in **Wiesbaden, Louisenstraße 18, I, jeden**  
**Montag und Donnerstag**  
Nachmittags von 3—5 Uhr zu consultiren.

**3435 Geldgewinne**  
Rt. 75,000, 20,000, 10,000, 2mal 5000 u. u. baar  
ohne Abzug enthält die **Ulmer Dombau-Lotterie.**  
Ziehung unwiderruflich vom 19. bis 27. Februar. Loose à  
Rt. 30 Pfg. nur wenige noch vorrätzig bei **F. de**  
**Pollois, Haupt-Collecte, 20 Langgasse 20, Schirmfabrik. 3973**

**Mühl-**  
**gasse 7, Restaurant Zollinger, Mühl-**  
**gasse 7**  
(vormals **Wilh. Poths**).  
Heute von 10 Uhr ab: **Leberflös mit Sauerkraut und**  
**Schellfisch mit Kartoffeln. 3985**  
**Weiße Weine. — Vorzügl. Apfelwein. — Div. Biere.**

**Flaschenbier nur 1. Qualität.**  
**Mainzer, H. A. Bender hier, Bayerisch-Export**  
(unkel) liefert zu den billigsten Preisen in 1/2 und 1/3 Flaschen  
frei in's Haus  
**4025 Joh. Altschaffner, Schwalbacherstraße 55.**

**Wiesbadener Mineralquell-Zungen-Balsam, Brust-**  
**Caramellen, Pastillen, Fichtennadel-, Tannen- und**  
**Sandelhonig-Zucker, Wurmfuchen, Marzipan, Malz-,**  
**Äthee- und andere Bonbons empfehlen sich namentlich gegen**  
**Kals-, Brust- u. Magenkatarrhe Michelsberg 30, Hausfl. I. 4005**

**Neue Sendung**  
**Spanische Orangen, Jerusalemmer,**  
empfehl't billigt  
**2719 Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.**

**I<sup>a</sup> holl. Vollhäringe per Stück**  
**8 Pfg.,**  
**12 Stück 85 Pfg. bei Hch. Eifert, Schulaasse 9 3992**

**Frisch eingetroffen:**  
**Amerik. Chester-Käs à Pfd. 80 Pfg.,**  
**Amerik. getrockn. Pfirsiche à Pfd. Mt. 1.40,**  
**Amerik. Caviar à Pfd. Mt. 2.40 und Mt. 3.40,**  
**Orangen, große, süße und vollsaftige Frucht, à 10 Pfg.**  
**A. Schmitt, Metzgergasse. 4007**

**Frisches Schweineschmalz à Pfd. 72 Pf., sowie feines Back-**  
**ehl, sehr bill, empfiehlt Frau Paasch, Friedrichstr. 28. 3964**

**Ein Damen-Maschen-Anzug billig zu ver-**  
**kaufen. Näh. Castellstraße 10, 1 St. rechts. 4024**

**Maschen-Anzüge (Kartenschlägerin, Ritter, neu, Tyroier)**  
**zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3, Hinterh., 1. St. 3979**

**Mehrere Maschen-Anzüge sind zu verleihen Röderallee 20,**  
**Stenbau, 2 Stiegen hoch. 3951**

**Ein feiner französischer Marquis-Anzug für Damen zu**  
**verkaufen Lehrstraße 25, 2. St. 3993**

**Ein schöner, wachsender Hund, 1/2 Jahr alt, sehr billig zu**  
**verkaufen. Näheres Schachtstraße 30. 3967**

**Münchener Bier**

in 1/2 und 1/3 Flaschen  
aus der Brauerei „Zum Haderbräu“  
empfehlen  
**J. & G. Adrian,**  
3975 **Bahnhofstraße 6.**



**Meyer's Brauerei,**  
**Mainz.**  
Während der Fastnachtstage:  
**Bock-Bier. 4004**



**Muckerhöhle.**  
Ausgezeichnetes 3995  
**Rheinisches Bockbier.**



**Frankfurter Bierhalle,**  
27 Welltrichstraße 27.  
Während der Fastnachtstage:  
**Salvator- & Export-Bier**  
aus der Brauerei **H. A. Bender hier.**  
**Wilh. Heil. 3987**

**Restauration Wies,** Rheinstraße  
No. 29.

Während der Carnevalstage empfehle:  
**Bayerisches Bier**  
aus der Brauerei „Zur Rose“ in Altschaffenburg  
per 1/2 Liter 15 Pfg. 3978

**Zur Bürger-Schützenhalle.**  
Heute Sonntag und morgen Montag:



**Meckelsuppe. 3974**

**„Thüringer Hof“,**  
Schwalbacherstraße.

Heute Sonntag den 4. Februar:  
**Zwei grosse Concerte**

der bekannten Sängergesellschaft **Helsen** (3 Damen, 2 Herren),  
unter Mitwirkung des Charakter-Komikers **Fr. Huber.**  
Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée 20 Pf.

NB. Es wird Alles aufgeboten, um die beiden Sonntags-  
Concerte als die glänzendsten bezeichnen zu können. 3962

**Bierbrauerei Nagel, Schwalbacher-**  
**straße.**  
Morgen Montag Abends 7 Uhr:

**Concert** (3 Damen, 2 Herren) unter Mitwirkung des  
Charakter-Komikers **Friedrich Huber. 3961**

Eine **Zimmer-Einrichtung** in rothem Nips, mit Por-  
tieren und Obergardinen, Blumen- und Sophatisch ist Umzugs-  
halber zu verkaufen **Adolphstraße 12. 3988**

**Bierflaschen, ganze und halbe, werden angekauft Schwal-**  
**bacherstraße 39. 3977**

# PROSPECTUS.

## 4 procentiges Anlehen

der

# K. K. priv. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

## Subscription

auf 20,000,000 Mark Deutscher Reichswährung dieses Anlehens.

Der zur Subscription bestimmte Betrag bildet einen Theil des Anlehens, welches die k. k. priv. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft auf Grund der Beschlüsse der ausserordentlichen General-Versammlungen vom 19. Mai und 21. December 1882 und mit Genehmigung der k. k. Oesterr. Staats-Verwaltung behufs Vollendung und Erweiterung der an das alte Netz sich anschliessenden Eisenbahnen in Nominalbeträge von Neunzig Millionen Mark Deutscher Reichswährung aufzunehmen ermächtigt ist.

Das Anlehen besteht aus 225,000 auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen über je 400 Mark Deutscher Reichswährung, die mit fortlaufenden Nummern in 125,000 Stücken über je eine Schuldverschreibung und in 20,000 Stücken über je 5 Schuldverschreibungen ausgefertigt werden.

Nach Inhalt der Schuldverschreibungen wird das Anlehen mit 4 pCt. für's Jahr in halbjährlichen Terminen am **1. Mai und 1. November** jeden Jahres **in Deutscher Reichswährung** verzinst und **zum vollen Nennwerth** der Schuldverschreibungen mittelst Verloosung nach Massgabe des beigefügten Tilgungsplanes, mit dem Jahre 1886 beginnend, innerhalb 80 Jahren **in Deutscher Reichswährung** zurückgezahlt.

Die Auszahlung der Zinscoupons und die Rückzahlung der verloosten Schuldverschreibungen erfolgen **ohne jeden Steuer-, Gebühren- oder sonstigen Abzug** nach Wahl des Inhabers entweder in **Wien oder in Budapest** bei der Haupt-Cassa der Gesellschaft mit Umrechnung der Mark in Oesterr. Währung zum Tagescourse der 20-Markstücke, oder an den von dem Verwaltungsrathe der Gesellschaft bekannt zu gebenden Zahlstellen **in Berlin und Frankfurt a. M. in Deutscher Reichswährung.**

Zur Einlösung und für die Zinsenzahlung der Anlehen sind vorzugsweise und mit Priorität vor den Actien sämtliche Reineinnahmen der an die Gesellschaft concessionirten Eisenbahnen gewidmet. Zufolge Bescheides des k. k. Landesgerichtes Wien, d. d. 26. Januar 1883, Zahl 5458, ist das Pfandrecht für dieses Anlehen auf den im Eisenbahnbuche daselbst inne liegenden österreichischen Bahnlinien einverleibt worden. Die Intabulation der Anlehen auf den in Ungarn befindlichen Bahnlinien erfolgt nach Massgabe der ungarischen Gesetz-Artikel I vom Jahre 1868 und LXI vom Jahre 1881.

Vertragsmässig sind mit der Einlösung der Zinscoupons und verloosten Schuldverschreibungen

Die auf dieses Anlehen Bezug habenden Kundmachungen wird die k. k. priv. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft sowohl in norddeutschen wie süddeutschen Zeitungen erlassen.

Vertragsmässig sind mit der Einlösung der Zinscoupons und verloosten Schuldverschreibungen

Die auf dieses Anlehen Bezug habenden Kundmachungen wird die k. k. priv. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft sowohl in norddeutschen wie süddeutschen Zeitungen erlassen.

Die Subscription auf den obgenannten Betrag von **Mark 20,000,000** findet am

# **Montag den 5. und Dienstag den 6. Februar 1883**

in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
" " **Bank für Handel und Industrie,**

" " dem Bankhause **S. Bleichröder,**

in **Frankfurt a. M.** bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne,**  
bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie,**

in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**  
" **Dresden** " **Filiale der Leipziger Bank**

während der üblichen Geschäftsstunden bis 5 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen statt:

1) Die Subscription erfolgt auf Grund des zu diesem Prospectus gehörigen Anmeldungs-Formulars, welches bei den Zeichnungsstellen zu erhalten ist. Einer jeden Anmeldungsstelle ist die Befugniss vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Termins zu schliessen und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder Zuthheilung zu bestimmen.

2) Der **Subscriptionspreis** ist auf **94** Mark für je 100 Mark Nominal-Capital festgesetzt.

Ausser dem Preise hat der Subscriber die Stückzinsen zu 4 pCt. für's Jahr für den laufenden Zinscoupon vom 1. November 1882 bezw. vom 1. Mai 1883 bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten.

3) Bei der Subscription muss eine Caution von 5 pCt. des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in Baar, oder in solchen nach dem Tages-Course zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die betreffende Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.

4) Die Zuthheilung wird sobald wie möglich nach Schluss der Subscription erfolgen. Im Falle die Zuthheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschliessende Caution unverzüglich zurückgegeben.

5) Die Abnahme der zugetheilten, **mit Deutschem Reichsstempel versehenen Stücke** beziehungsweise der dafür von der Direction der Disconto-Gesellschaft auszustellenden Interimsscheine kann vom 14. Februar dieses Jahres ab gegen Zahlung des Preises (2) geschehen. Der Subscriber ist jedoch verpflichtet:

- Ein Fünftel des Nominalbetrages der Stücke spätestens bis einschliesslich 19. März 1883,
- Zwei Fünftel " " " " " " " " 19. April 1883,
- Zwei Fünftel " " " " " " " " 10. Mai 1883

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf den zugetheilten Betrag hinterlegte Caution verrechnet, bezw. zurückgegeben. Für zugetheilte Beträge unter 12,000 Mark ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche bis zum 19. März 1883 ungetrennt zu reguliren.

**Berlin, Frankfurt a. M.,** im Februar 1883.

**Direction der Disconto-Gesellschaft. M. A. von Rothschild & Söhne.**  
**Bank für Handel und Industrie. S. Bleichröder.**

## Familien-Nachrichten.

Verwanden und Bekannte die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere geliebte, 20 Jahre alte Tochter, Schwester und Nichte,

### Elise Tochtermann,

nach schwerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 6. Februar Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 3. Februar 1883.

4012 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Allen denen, welche an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden, lieben, unvergesslichen Gattin und Mutter, Frau **Johannette Ries**, geb. **Scheerer**, so innigen Antheil nahmen und insbesondere dem Herrn Pfarrer **Cäsar** für die trostreiche Grabrede unseren tiefgefühltesten Dank.

Der trauernde Gatte: **Jacob Ries**, Postillon, 3969 **Wilhelm** und **Elisabeth**, Kinder.

## Dankagung.

Herzlichen Dank allen denen, die an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels,

### Heinrich Port,

so großen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere den Jungfrauen und dem „Katholischen Kirchenchor“.

3735 Die trauernden Geschwister.

## Tapezieren, Hotelbesitzern & Privaten

empfehle mein reichhaltiges Lager in **Polstermöbel-Gestellen** in älteren und modernsten Façons und Holzarten, **Rohrstühle** in größter Auswahl, **Schreib-, Clavier-, Comptoir-, Laden-, Treppen- und Küchenstühle, Amerikaner Klappstühle, Feldstühle, Wiener Stühle, Schaukel- und Lehnsessel, Drehsler-Arbeiten**, als: **Kleiderstöße, Schirmständer, Handtuchhalter, Garderobehalter, Notenständer, spanische Wände** u. s. w., unter Zusicherung solidester Arbeit. Meine Preise stellen sich denjenigen auswärtiger Fabriken möglichst gleich. **Musterkarten und Zeichnungen** zur Ansicht bereit.

**Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik**

von

3986 **L. Freeb, Mauritiusplatz 4.**

Ein guter **Küchenschrank** mit Aufsatz, ein **Kleiderschrank**, eine sehr gute **Kopfhaar-Matrage** mit Keil und ein schöner **Spiegel** zu verkaufen **Castellstraße 1, 3 Tr. h.** 4003

**Garten-Erde** kann abgeladen werden. **Näh. Michelsberg 30.**

Ein **anständiger, junger Mann**, der seine eigenen **Möbel** hat, sucht zum 1. April ein **freundliches, unmöbliertes Zimmer**. Offerten mit Preisangabe unter **G. M. No. 24** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3990

Anständige Mädchen können **Kost und Logis** erhalten **Hänergasse 5, 2 Stiegen.** 4013

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, welches im **Nähen, Bügeln, Serviren, Waschen** und in allen **Hausharbeiten** bewandert ist, sucht Stelle zum 1. März als **Haushälterin**. Näh. bei **Wintermeyer, Hänergasse 15.** 4017

Ein gef. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gute Zeugn. besitz. f. Stelle. **R. Schwalbacherstr. 55, Part. I.** 4021

Eine **norddeutsche Kindergärtnerin**, geprüft, mit vierjährigen Zeugnissen, eine perfekte **Kammerjungfer** mit 6jährigen Zeugnissen, ein **Herrschafts-Zimmermädchen** mit 3jähr. Zeugnissen, eine **Kinderfrau** und eine **Haushälterin** (Norddeutsche), welche die Küche versteht, Alle mit besten Empfehlungen, suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, **Hänergasse 5.** 4013

**Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15,** empfiehlt und placirt **Dienstpersonal** aller Branchen. 4020

**Dienstmädchen** aller Branchen empfiehlt und placirt **das Bureau „Germania“**, **Hänergasse 5.** 4013

Mehrere **junge Diener** mit besten Attesten suchen Stellen. Näheres **Hänergasse 5, 2 Stiegen.** 4013

Ein junger, fleißiger Mann, **cautionsfähig**, mit 7jährigem Zeugnisse aus gutem Hause, sucht für jetzt oder zu Anfang April eine Stelle als **Diener** in einem **Bankhause** oder sonstigen größeren Geschäfte. Näheres **Expedition.** 4022

Ein junger Mann mit guten Attesten sucht Stelle als **Musikant** in einem Geschäft d. d. Bur. „**Germania**“, **Hänergasse 5.**

### Personen, die gesucht werden:

1 **Krankenwärterin**, 2 **gutbürgerliche Köchinnen**, **Allein- u. Kindermädchen** ges. d. **Linder**, **Faulbrunnenstraße 10.** 4016

**Gesucht:** Eine perfekte Köchin nach außerhalb, **feinbürgerliche Köchinnen**, 1 **gewandte Haushälterin**, mehrere tüchtige **Haushälterinnen**, Mädchen, die kochen können, für allein und 1 **nettes, gesetztes Kindermädchen** durch **Ritter, Webergasse 15.** 4020

Nur Mädchen mit guten Zeugnissen finden Stellen durch **Wintermeyer, Hänergasse 15.** 4018

Ein gewand. **Servirmädchen** sucht **Ritter, Weberg. 15.** 4020  
(Fortsetzung in der 2. Spalte.)

## Tagess-Kalender.

Heute Sonntag den 4. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 Uhr: **Gewerbliche Zeichenschule.**

Israelitische Cultus-Gemeinde. Vormittags 9 Uhr: **Versammlung im Gemeindehause.**

Wiesbadener Rhein- und Canus-Club. Nachmittags 2½ Uhr: **Spaziergang nach Schierstein.**

Wiesbadener Bäckergehilfen-Verein. Nachmittags 3½ Uhr: **Humoristisch-carnevalsische Sitzung mit Tanz im „Hotel Victoria“.**

Rappelköpp. Abends 7 Uhr 71 Min.: **Letzte Herren-Sitzung in dem Lokale des Herrn Schnäbter, Römerberg 24.**

Harren-Club. Große närrische Sitzung im „**Vater Jahr**“, **Röderstraße 3.**

Kriegerverein „**Allemania**“. Abends 8 Uhr: **Großer Maskenball im „Römer-Saal“.**

Wiesbadener Männergesang-Verein. Abends 8 Uhr: **Großer Maskenball in den Sälen des Casino.**

Männergesangverein „**Hängertau**“. Abends 8 Uhr 11 Min.: **Humoristisch-carnevalsische Unterhaltung und Ball im „Saalbau Schirmer“.**

Katholischer Leseverein. Abends 8½ Uhr: **Vortrag.**

Turnverein zu Bierstadt. Abends: **Großer Maskenball im Saale des „Abler“.**

Morgen Montag den 5. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr: **Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10–12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8–10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendschule.**

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: **Zusammenkunft im evangelischen Vereinshause, Blatterstraße.**

Turn-Verein. Abends von 8–10 Uhr: **Kürturnen und Fechtübung.**

Männergesangverein „**Concordia**“. Abends 8 Uhr: **Großer Maskenball im „Saalbau Schirmer“.**

Sutenberg-Quartell. Abends 8 Uhr 11 Min.: **Großer Maskenball im „Saalbau Lenke“.**

Wiesbadener Musik- und Gesangverein. Abends 8 Uhr 11 Min.: **Großer Maskenball im „Römer-Saal“.**

### Königliche Schauspiele.

Sonntag, 4. Februar. 26. Vorstellung. 77. Vorst. im Abonnement.

#### Das läuderliche Kleeblatt,

oder: Der böse Geist Lumpaci-Vagabundus.

Romische Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy. Musik von A. Müller.

(Regie: Herr C. Schultes.)

#### Personen:

Stellaris, Feenkönig	Herr Beshge.
Fortuna, Beherrscherin des Glücks, sehr reiche und mächtige Fee	Frl. Hell.
Brillantine, ihre Tochter	Frl. Edelmann.
Amorosa, Fee, Beschützerin der wahren, immerdauernden, verkärrten Liebe	Frl. Trabolb.
Mikisfar, ergaunter Zauberer	Herr Börner.
Hilaris, sein Sohn	Herr Moscher.
Klubribus, lustiger Sohn eines Magiers	Herr Strecker.
Lumpaci-Vagabundus, ein böser Geist, Schutzpatron aller Schuldenmacher u. schlechten Haushälter	Herr Neumann.
Reim, Tischlergeselle	Herr Reuble.
Zwirn, Schneidergeselle	Herr Holland.
Kriterim, Schustergeselle	Herr Rudolph.
Bantsch, Wirth und Herbergsvater	Herr Schneider.
Fassel, Oberknecht in einer Brauerei	Herr Winka.
Nanette, Tochter des Wirths	Frl. Ebert.
Sepher, } Kellnerinnen	Frau Milie.
Hanuerl, }	Frl. Hain.
Ein Hausfrier	Herr Langhammer.
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Herr Köchy.
Peppi, seine Tochter	Frl. Buhe.
Anastasia Hobelmann, seine Nichte	Frau Drepler.
Gertrude, Haushälterin bei Hobelmann	Frau Köstler.
Reiser, Magd daselbst	Frl. Hempel.
Hackauf, Metzgermeister	Herr Kaufmann.
Strudel, Gastwirth zum goldenen Rockerl in Wien	Herr Schödt.
Ein Maler	Herr Berg.
Signora Palpiti	Frau Rathmann.
Gauilla, } ihre Töchter	Frl. Döbfl.
Laura, }	Frl. Pfeil.
Herr von Wledwachel	Herr Dornewah.
Herr Baron von Lustig	Herr Spieß.
Wirthin einer Dorfschenke	Frl. Munsch.
Ein Lehrling	Frl. Wählig.
Erster } Bediente	Herr Brünning.
Zweiter }	Herr Dilger.
Ein Geselle	Herr Stengel.

Ein Spaziergänger, Tischlergesellen, Marktweiber, Reisende, graue und rothe Zauberer, Magier, deren Söhne, Nymphen, Genien, Gäfte, Volk, Bauern, Handwerksleute.

Die Handlung spielt in Ulm, Prag und Wien.

Am Schluß: **Amboß-Polka**, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Montag, 5. Februar. 27. Vorstellung. 78. Vorst. im Abonnement.

Zum Erstenmale:

#### Der Stammhalter.

Schwank in 1 Akt von Julius Lohmeier.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Neu einstudirt:

#### Romeo auf dem Bureau.

Schwank in 1 Akt von Feodor Wehl.

(Regie: Herr C. Schultes.)

#### Der Bigeuner.

Genrebild in 1 Akt mit Gesang von Verla. Musik von Conradi.

(Regie: Herr C. Schultes.)

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 6. Februar: **Madin.** (Anfang 8 Uhr.)

### Locales und Provinzielles.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 3. Februar.) Schöffen: Herr Zimmermann Gerner von hier und Herr Landmann Kaiser aus Viebrieh. Ein kaum 19 Jahre alter Tagelöhner aus der Nähe von Hebelberg sollte am 20. Januar c. nach Verbüßung einer vierwöchigen Haftstrafe entlassen werden. Eben befand er sich unter Eskorte eines Schuttmanns auf dem Rückwege zum Gefängniß in der Moritzstraße, um entlassen zu werden, da wandelte ihn von Neuem die Sehnsucht nach dessen geheißten Räumen an. Flugs sprang er auf ein Haus zu, fuhr mit der Faust in eine Fensterscheibe im Werthe von 5 Mk. und erwartete seine neue Festnahme. Der Mann, welcher sich heute wegen vorläufiger Sachbeschädigung zu verantworten hatte, hat, was gewiß zu den Seltenheiten gehört, um eine möglichst hohe Strafe, da er, sobald er wieder entlassen werde, unfehlbar auf den alten Weg zurückgerath. Zwei Monate Gefängniß, die, entsprechend dem Antrage des Herrn Staatsanwalts, über ihn verhängt wurden, werden ihn voraussichtlich befriedigen. — Wegen Diebstahls verfiel ein wiederholt des Bettelns halber vorbestrafter Schneidergeselle aus dem Waidhain in 1 Monat Gefängniß. Er war früher bei Schneidermeister W. hieselbst beschäftigt gewesen. Am 20. Januar c. hatte er seine Localkenntniß dazu benützt, während der Abwesenheit W's sich in das Haus einzuschleichen, an einen Kleiderstank heranzumachen und einen Sackrod und Ueberzieher daraus mitzunehmen. Beide Kleidungsstücke zog er an und verkaufte das erstere sofort einem Trödler in der Webergasse, während das letztere gelegentlich seiner Sittung noch bei ihm vorgefunden wurde. — Die 43 Jahre alte Wittwe eines Zimmermanns aus Ditterberg, wegen Unterschlagung bereits vorbestraft, verfiel während des Sommers v. J. im Hause des Rentners Henkes zu Viebrieh die Stelle einer Monatsfrau. Während nun die Hausfrau auf einige Zeit abwesend war, erregte ein frei neben dem Kleiderstank hängender Regenmantel ihre Begehr. Anfangs angeblich nur leihweise, entlehnte sie denselben, selbstverständlich ohne vorherige Erlaubniß, versetzte ihn dann aber bei einem Trödler in Viebrieh. Der Spruch des Gerichts belegte die Frau mit 1 Monat Gefängniß und ordnete die Rückgabe des Diebstahlsobjectes an die Tröblerin, woselbst dasselbe erhoben worden ist, an. — Verschiedene wegen Fortschiebung angeklagte Personen wurden theils freigesprochen, theils wurden die Verhandlungen wegen eines Formfehlers in der Vorladung ausgesetzt oder auf eine entsprechende Geld- resp. zusätzliche Haftstrafe erkannt. — Eine hiesige Prostituirte hat Einspruch erhoben gegen eine Strafverfügung, welche sie sich dadurch zugezogen, daß sie am Abend des 17. November vorigen Jahres in ihrer Wohnung entweder selbst misstrich, gelacht, oder solches dort von Anderen geduldet haben soll. Auf Grund der unter Ausschluss der Oeffentlichkeit vor sich gehenden Verhandlungen wurde sie kostenfällig abgewiesen. — Drei Leute, ein Deconom und ein Tagelöhner von Nambach, sowie ein Portier von hier, standen beschuldigt, Sonntag den 29. October v. J. die Sonntagseier dadurch gekört zu haben, daß sie in der Gemarkung Nambach eine Treibjagd abgehalten. Mangels Beweis erfolgte ihre Freisprechung unter Verbüßung der Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens. — Am 11. November v. J. ist ein hiesiger Deconom mit seinem Fuhrwerk durch die Paulinenstraße gefahren, ohne dasselbe mit einem Namensschild versehen zu haben. Gegen eine ihm hierwegen zugestellte Strafverfügung ist von ihm Einsprache erhoben worden, weil angeblich das Schild während der Fahrt verloren worden ist. Der Gerichtshof vermochte dieser üblichen Behauptung keinen Glauben zu schenken, jedoch ordnete er zum Zweck der Antretung des Beweises einen neuen Termin an. — Vor der Blindenschule, im District Ueberlage, ist von einem hiesigen Landwirth am 2. December v. J. laut Anklage, ohne vorher die erforderliche Erlaubniß eingeholt zu haben, seine Schafherde geweidet und ihm dafür von Seiten der Königl. Polizeidirection eine Geldstrafe von 4 Mk. auferlegt worden. Er hat die richterliche Entscheidung angerufen. Der Gerichtshof gab seinem Antrage, ihn freizusprechen, keine Folge, reducirte indeß die Strafe auf das gesetzlich zulässige Minimum von 1 Mk., da nicht, wie von Seiten der Polizeibehörde angenommen, ein Rückfall vorliege. — Endlich noch wurde unter Abwesenheit des Angeklagten dessen Einspruch gegen eine wegen Straßverunreinigung erlassene polizeiliche Strafverfügung verhandelt. Nachdem die Straftthat sich als grober Unfug herausgestellt hatte, wurde die Anderräumung eines neuen Termines und die wiederholte Vorladung des Mannes, unter Androhung der event. gerichtlichen Vorführung, verfügt.

\* (R. i. s. s. t. e. m. p. e. l. s. t. e. u. e. r.) Der Provinzialsteuer-Director hat auf eine Anfrage erklärt, daß eine Baarenrechnung, welche die Formel enthält: „Sie kauften und empfangen“, deshalb stempelpflichtig sei, weil dieser Eingang auf einen früheren Abschluß des Geschäfts, folglich auf ein Zeitgeschäft hindeute. (Selbstverständlich ist hier nur von Baarenmengen über 1000 Mk. Werth, die nach Gewicht, Maß oder Zahl gehandelt zu werden pflegen, die Rede.)

\* (Massanische 25 fl. - Loose.) Bei der gestern fortgesetzten Ziehung der Massanischen 25 fl. - Loose sind auf folgende Nummern die nachstehenden Gewinne gefallen: Auf No. 71483 200 fl., auf die Nummern 18095 und 35595 je 65 fl. und auf die Nummern 296, 8802, 11206, 13258, 16692, 39535, 42850, 77822, 86491, 86987, 89630, 92705 und 100588 je 55 fl.

\* (Wiesbadener Musik- und Gesang-Verein.) Auf den morgen Montag Abends 8 Uhr im „Römer-Saale“ stattfindenden großen Maskenball vorgenannten Vereins sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht, indem es sich das närrische Comité zur Pflicht gemacht haben soll, Alles anzubieten, um die Theilnehmer an der Festlichkeit zu stellen. Wer sich der frohen Stunden des vorigjährigen Maskenballes, insbesondere dessen glanzvoller Ausstattung erinnert, hofft mit Sicherheit auch in diesem

Jahre wieder auf einen gemüthlichen Abend und eine rege Btheiligung. Daß die Einleitung der Feillichkeit durch den Einzug eines elegant costümirten nährlichen Comités erfolgt, dürfte den ersten Eindruck schon recht günstig gestalten und den officiellen Beginn gleichsam signalisiren.

\* (Gutenbergs-Quartett.) Auf morgen Montag Abend hat auch das hier bestehende „Gutenbergs-Quartett“, eine Vereinigung junger Buchdrucker und Schriftsetzer, zu einem großen Maskenballe in den „Saalbau Rendle“ eingeladen. Wie die Jünger Gutenbergs es immer verstanden, schöne Veranstellungen zur Erheiterung des Publikums zu arrangiren, so werden sie gewiß auch diesmal die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen und Niemand unbefriedigt lassen, welcher der Einladung des „Gutenbergs-Quartetts“ folgt.

\* (Maskenball des Männergesangsvereins „Neue Concordia“.) Gleichsam um die diesjährige Faschingszeit würdig zu beschließen, hat der preisgekürzte Männergesangsverein „Neue Concordia“ seinen alljährlichen Maskenball auf Faschnacht-Dienstag projectirt. Die bekanntlich erweiterten Räume des „Saalbau Rendle“ stehen dem Feste ganz zu Gebote, welchem eine recht lebhaft Btheiligung origineller und, durch Btheilung 6 werthvoller Preise insbesondere angezogen, feiner Masken bevorzucht. Auch ein gutbesetztes Orchester ist für den Ballabend gewonnen. Es sind also alle Vorbedingungen erfüllt, um dem theilnehmenden Publikum gegen mäßigen Kostenaufwand ein gediegenes Carneval-Vergnügen zu sichern.

\* (Maskenball mit Preisvertheilung des Männergesangsvereins „Alte Union“.) Diese, alljährlich vom Publikum gerne frequentirte Veranstaltung findet am Faschnacht-Dienstag im „Römer-Saal“ statt. Ist schon der geräumige Saal an und für sich sehr geeignet, den Masken freies Spiel zu gewähren, so wird die von dem Vereine getroffene Einrichtung, das Arrangement des Balles in die Hände eines erprobten Tanzlehrers zu legen, von den Interessenten freudig begrüßt werden. Auch das den Tanzlustigen nicht immer behagende längere Concertiren vor dem Balle wird diesmal wegfallen, indem die carnevalistischen Vorträge nur in den Tanzpausen stattfinden. Eine Anzahl recht werthvoller Preise, welche an die schönsten Masken zur Vertheilung kommen, dürfte der Veranstaltung eine besondere Anziehungskraft verleihen, umjomehr, als auch der Eintrittspreis ein sehr mäßiger ist.

\* (Immobilien-Verkauf.) Herr Rentner Friedrich Jacob Hill hat sein Wohnhaus Friedrichstraße No. 9 für 46,750 M. an Herrn Metzgermeister Jacob Ulrich verkauft. — Die Erben des Herrn Joh. B. Müller haben ihr Haus Schachtstraße 3 für 17,000 M. an Herrn Maurer Wilhelm Heymann aus Baldhausen verkauft. — Im abgelaufenen Januar sind hier 6 Wohnhäuser für zusammen 352,000 M. freiwillig verkauft worden. Der höchste Kaufpreis für ein Haus betrug 188,000 M., der niedrigste 24,000 M.

\* (Maria Vichtmeß.) Wenn die alte Wetterregel von Maria Vichtmeß sich dieses Jahr bewahrheitet, so haben wir für die nächsten sechs Wochen, da der Dach an jenem Tage zwischen 11 und 12 Uhr seinen Schatten gesehen, kaltes Wetter zu erwarten.

\* (Salzach.) Der „Wiesbadener Tagespost“ ist zu entnehmen: „Wie wir hören, liegt es in der Absicht der städtischen Verwaltung zu Wiesbaden, den diesseitigen Beschwerden wegen Verunreinigung des Salzachs dadurch vorzubeugen, daß die Fäkalstoffe in ein Sammelbassin vor der Stadt geleitet und aus diesem in einem besonderen Canal in den Rhein übergeführt werden. Ob sich die betr. Behörden mit diesem Project einverstanden erklären werden, erscheint uns sehr fraglich.“

\* (Ordensverleihung.) Es sind verliehen worden: dem Major von Bruhn, Commandeur des Pionier-Bataillons No. 11, der Königl. Kronen-Orden dritter Classe; dem Secunde-Lieutenant Quassowski, von demselben Truppentheile, der Rothe Adler-Orden vierter Classe und dem Vice-Feldwebel Hofem, sowie dem Sergeanten Giesecke, von demselben Truppentheile, das Allgemeine Ehrenzeichen.

\* (Unglücksfall.) In Hanau wurde am Donnerstag der Lieutenant Freudenberg, Adjutant des 1. Bataillons des 97. Inf.-Reg., von seinem schon gewordenen Pferde gegen einen Lindenbaum abgeworfen und erlitt gefährliche Verletzungen am Kopfe, denen der Unglückliche voraussichtlich erliegen muß.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 12. Februar.) Dienstag den 6.: „Madin“. Mittwoch den 7.: „Figaro's Hochzeit“. Donnerstag den 8.: „Der Rächer“, Tanz. Samstag den 10. (neu einst.): „Der Königsleutenant“. Sonntag den 11.: „Undine“. Montag den 12.: V. Symphonie-Concert.

\* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 10. Februar.) Sonntag den 4. Nachmittags 3 Uhr: Lumpac-Bagabundus. Abends 6 1/2 Uhr: „Reiß-Reißingen“, „Doctor Wechle“. Montag den 5.: Wech-Schulze. Dienstag den 6.: „Carmen“. Mittwoch den 7.: „Reiß-Reißingen“. Donnerstag den 8.: „Tannhäuser“. Freitag den 9.: Symphonie-Concert. Samstag den 10.: „Der Kaufmann von Venedig“.

Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) leidet in Folge einer leichten Erkältung an Heiserkeit, weshalb derselbe die zur Vorbereitung nach Berlin beordneten Cabetten nicht empfing und auch die gewohnte Ausfahrt am Freitag unterließ.

\* (Rangerhöbungen in den Hofämtern.) Der Kaiser hat dem General-Intendanten der Königl. Schauspiele von Hülss den

Rang als Ober-Hofcharge für seine Person verliehen, den Vice-Oberceremonienmeister von Röder zum Introduceur des diplomatischen Corps mit dem Range als Ober-Hofcharge für seine Person ernannt, dem Ober-Hofmeister der Kaiserin, Grafen von Nesselrode-Schreshoven, und dem Hofmarschall Grafen von Berponcher-Sednicky den Rang als Ober-Hofcharge für ihre Personen verliehen, sowie den Vice-Ober-Jägermeister von Meyerind zum Ober-Jägermeister und den Vice-Ober-Ceremonienmeister Grafen zu Eulenburg zum Ober-Ceremonienmeister ernannt, auch dem Vice-Ober-Stallmeister von Rauch das Prädicat Excellenz verliehen.

Handel, Industrie, Statistik.

\* (Die erste deutsche Verbandslochkunst-Ausstellung) wurde in Leipzig am 1. Februar in Anwesenheit des Königs und der Königin von Sachsen eröffnet. Die Ausstellung ist sehr zahlreich besucht. Das Ausstellungsgebäude mit seinen ausgedehnten Räumen umfaßt ein überaus wohlgelegenes Werk, an welchem ganz Deutschland in starker Btheiligung seiner Interessenten mitgearbeitet hat. Namentlich heben sich als Zierde des Ganzen die kulturellen Hauptgruppen im großen Theatersaale wirkungsvoll heraus. Die Vertretung zahlreicher mit der Kochkunst zusammenhängender Branchen ist eine außerordentlich umfassende und vielseitige.

Vermischtes.

— (Zum Untergang des „Herber“.) Aus Hamburg wird der seamtliche Spruch in Betreff des Dampfers „Herber“ veröffentlicht, nach welchem dem Capitän Tischbein die Befugniß zur ferneren Ausübung des Schiffergewerbes entzogen, dagegen der diesbezügliche Antrag des Reichs-Commissars gegen den ersten Offizier Kaminski abgelehnt wird.

— (Die Leichen in der „Gimbria“.) Ein Berichterstatter aus Hamburg schreibt dem „Nürn. Corr.“ Folgendes: „Soeben hatte ich eine Unterredung mit einem Taucher, welcher in der untergegangenen „Gimbria“ gewesen ist. Der Mann konnte nicht mit den stärksten Ausdrücken das Entsetzen schildern, welches er während seiner Unternehmung empfunden habe, und versichert mir, nicht um tausend Thaler würde er nochmals ein Nierertauchen zur „Gimbria“ unternehmen. Seiner Berechnung nach müssen gewiß gegen 300 Leichen in dem Schiffe sich befinden. Unter anderen habe er eine Frau gesehen, welche ihn, ein Kind im Arme, mit ganz grauenvollem Gesichtsausdruck angesehen habe. Drei Männer hielten sich fest umschlungen. Der Todeskampf müsse im Allgemeinen kurz, aber schrecklich gewesen sein, da mehrere Personen ganze Büchel Haare in den Händen gehabt. Die durch den Taucher verursachte Bewegung des Wassers habe natürlich auch die Körper bewegt, wodurch es geschienen, als seien sie noch am Leben.“

— (Das reiche England.) Für die Ueberschwemmten am Rhein wird bekanntlich nicht bloß im deutschen Reiche, sondern aller Orten, wo Deutsche wohnen und Interesse für deutsches Wesen existirt, eifrig gesammelt. Amerika und neuestens auch England sind in die Reihen der Wohlthäter getreten. In letzterem Lande geht Alles in großem Eile, auch die Sammlungen. Vor ca. acht Tagen hat der „Standard“, das größte Londoner Blatt, die Sammlungen eröffnet und heute stehen bereits über 8000 Pfund = 160,000 M. Einkünfte verzeichnet, d. h. mehr, als die gesammte deutsche hauptstädtische Presse seit Wochen aus Berlin und aus den weiten Abonnementkreisen im ganzen Lande gesammelt hat. Keiner der verzeichneten Beträge geht unter 1 Guinee = 20 M. herab, 20, 50, ja 100 Pfund gehören nicht zu den Seltenheiten. Nun, Soeben ist selbigen als Nehmen, und der Dank der Schwergelittenen Einwohner des Rheinstroms wird den vermögenden und hochherzigen Gubern jenseits des Canals gewiß nicht fehlen. — Diese großartige Privatwohlthätigkeit beschränkt sich aber keineswegs auf diesen einen oder überhaupt auf einen einzelnen Fall. Drei, vier, sechs und mehr Sammlungen für Berunglückte und Bedürftige in allen Theilen der bewohnten Erde stehen in den Spalten des „Standard“ unter und nebeneinander: Abgebrannte in Milwaukee, Opfer einer Entgleisung der Pacific-Bahn, einer Ueberschwemmung in Herzen Europas, eines Erdbebens in den Alpen, einer Mähernte in einer heimischen Provinz oder in den Colonien, sie alle finden einen großmüthigen Fürsprecher in dem schier allmächtigen Weltblatt, und im Handumdrehen liegen Tausende von Pfund, Hunderttausende von Mark für die Bedürftigen bereit. Das stolze Wort von der Großmacht „Preußen“ bewahrheitet sich nie herrlicher und erhebender als in dieser Nacht, Gilt im Unglück zu schaffen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Nur allein Apotheker Radnauer's Coniferen-Geist (Tannwaldluft) aus der Rothen Apotheke in Bosen wird von der Professor Dr. Reclam'schen Zeitschrift für öffentliche Gesundheitspflege als das einzig wirksamste und angenehmste Mittel zur Reinigung und Erfrischung der Zimmerluft empfohlen und ist besonders wohlthuend für Brust- und Nervenleiden. Flasche M. 1,25, 6 Fl. M. 6; 1 Perktäuber M. 2. Niederlage in Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke. 3916

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

# Benedict Straus,

21 Webergasse.

Hof-Lieferant,

Webergasse 21.

## Inventur-Ausverkauf.

<b>Fertige Costime</b> von Mk. 15.— an.	<b>Wasch - Costime</b> von Mk. 10.— an.	<b>Morgenröcke</b> von Mk. 4.— an.	<b>Wintermäntel</b> von Mk. 15.— an.
<b>Frühjahrs-Umhänge</b> von Mk. 10.— an.	<b>Frühjahrs-Paletots</b> von Mk. 8.— an.	<b>Regenmäntel</b> von Mk. 8.— an.	<b>Unterröcke</b> von Mk. 3.50 an.
<b>Seidenstoffe</b> von Mk. 1.50 an per Meter.	<b>Grenadines</b> von Mk. 1.— an per Meter.	<b>Gesellschafts-Stoffe</b> von Mk. 0.50 an per Meter.	<b>Ball-Stoffe</b> von Mk. 0.40 an per Meter.
<b>Herbst-Kleiderstoffe</b> von Mk. 0.50 an per Meter.	<b>Frühjahrs-Kleiderstoffe</b> von Mk. 0.50 an per Meter.	<b>Elsasser Wasch-Stoffe</b> von Mk. 0.40 an per Meter.	<b>Ball-Sorties</b> von Mk. 5.— an.

Ich bezwecke mit meinem Ausverkauf, wie alljährlich, nur die Räumung meines grossen Lagers vor Beginn der Frühjahrs-Saison. — Da ich **principiell nur gute Qualitäten** führe, so bietet sich **Gelegenheit zu sehr vortheilhaften Einkäufen.**

Anfertigungen nach Maass werden rasch, prompt und billig ausgeführt.

**Benedict Straus, Webergasse 21.**

2620

## Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

**Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse, am Schillerplatz.**

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

2130

## Bekanntmachung.

Die Mitglieder der **israelitischen Cultus-gemeinde** werden hiermit zu einer Versammlung im **Gemeindehause** zu dem

**Zwecke einer Besprechung über die Stelle eines ersten Vorstehers**

auf **Sonntag den 4. Februar Vormittags 9 Uhr** höflichst eingeladen.

Wiesbaden, den 30. Januar 1883.

**Der Vorstand.**

**Damen**

finden freundliche und discrete Aufnahme bei **Frau K. Mondrion, Sebamm,** 14501

Meckweggasse 18.

## Zu Maskenbällen

empfehle eine grosse Auswahl vieler

### Neuheiten

in **Fächern** jeder Art, imitirter **Silber - Colliers, Bracelets** und **Haarpfeilen, Fächerhaltern** in weisser und bunter Seidenkordel mit Verzierung von **50 Pf.** an, **Schellen, Dantes, Tambourins** etc. zu recht **billigen Preisen.**

**J. Keul, Ellenbogengasse 12,**  
Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

2811

## Krausen

in 145 verschiedenen Mustern per Meter von **10 Pfg.** an.

**Blumen, Spitzen und Bänder**

empfehl in großer Auswahl zu billigen Preisen

**W. Ballmann, Langgasse 13.**

3169

# A. Schellenberg,

Kirchgasse 23.

108

## Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

### C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25  
(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von Pianinos und Flügeln nur eigener Fabrikation. Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen und Stimmungen. 104

1880: Daffeldorf, I. Preis.

1881: Freiborn, Goldene Medaille.

## Piano-Magazin

105

Reparaturen. (Verkauf & Mieth). Stimmungen

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

## H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in Piano's berühmter Fabriken: Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

## Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen. 106 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

## Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

**Zum Aufpoliren** von Möbel nach eigener Methode (verhindert das Ausschlagen des Oels, Pianinos und schwarze Möbel erhalten Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her) empfiehlt sich billigt E. Grimm, Feldstraße 3, 2 Stiegen. 2044

## Für Schuhmacher! Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreis.

**Gebrüder Kahn,**  
19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch auf gleich ein Laden zu vermiethen. 4381

## Alle vorkommenden Reparaturen

an Nähmaschinen werden billigt ausgeführt von 1720 Adolf Kumpf, Mechaniker, Mühlgasse 4.

Neue Küchenschranke zu verkaufen Römerberg 32. 3595



## Frister & Rossmann's Singer- Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,  
Ferner:

## Größtes Lager aller Arten Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

**E. du Fais,**  
Mechaniker,  
2 Faulbrunnenstraße 2.

## Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Neugasse 13, Wiesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art. Complete Kücheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Flaschenschränke, Oefen und Herde, Kohlenkasten, Holztafen, Ofenschirme, Ofenvorlagen, Feuergeräth- und Schirminstrumente, Feuergeräthe, Tisch- und Hängelampen u. c. 10180

## Möbel-Verkauf

6 Friedrichstraße = 6 = Friedrichstraße 6.

Es befinden sich auf Commissions-Lager:

Salon-Garnituren mit Seiden- und Plüschbezug, große Salonspiegel mit Trumeaux in schwarz, gold und Nußbaum, Salontische, Verticows, Speisezimmer-einrichtungen, Schlafzimmer-Einrichtungen, Secretäre, Ausziehtische, Stühle aller Art, vollständige Betten, Koffhaarmatrasen, Deckbetten und Kissen, Waschkommoden und Nachttische, reich Auswahl in nußbaumenen und Mahagoni-Schränken, einzelne Kanapes, Chaiselongues, ein gebrauchter Mahagoni-Ausziehtisch, Küchenschränke u. c. 255

6 Friedrichstraße = 6 = Friedrichstraße 6.

**Ferd. Müller.**

Ein noch gut erhaltenes Tafelklavier ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 2614

# Barthel Mertens & Co.

## Chocoladen-, Zuckerwaaren- & Früchte-Conserven-Fabrik mit Dampfbetrieb.



Zur Herstellung unserer Chocoladen verwenden wir nur das ausgewählt feinste Material, so dass unsere Fabrikate in Geschmack und Qualität als unübertroffen gelten dürfen. Ganz besonders findet unsere

## Verbands-Chocolade,

„garantirt rein Cacao und Zucker“,

zum Détail-Verkaufspreis von Mark 1.60 per 1/2 Kg. allgemeine Anerkennung und Verbreitung.

Vorräthig in den meisten besseren Geschäften und Conditoreien.

Vertreter für Wiesbaden: **Christian Wolff.**

3135

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hángács-Muzsaj in der Tokay-Begyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verlauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

In allen Sorten **Thee** in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren

von **J. E. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.**

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah**, Theehandlung, Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

## Flaschenbier:

Mainzer, Frankfurter, Aschaffener, hell und dunkel, zu den billigsten Preisen in 1/2 und 1/3 Flaschen liefert

**Georg Schwerdel**, Schillerplatz 1 u. Mauerstraße 13. Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt. 2710

Bestes Mainzer Bier, in Flaschen und im Glas, sowie einen vorzüglichen selbstgekelterten Apfelwein empfiehlt **C. Seel**, Ecke der Adelshaid- und Karlstraße. 12762

Sämmtliche Colonial- und Spezereiwaren liefert zu den billigsten Preisen **H. Mals**, Friedrichstraße 8, Hinterhaus. 2715

Frisch eingetroffen:

### Spundenkäse, Neuschäteler, Holländer Rahmkäse

**Margaretha Wolff**, 3 Mauerstraße 3.

Von meiner Niederlage in

## Gemüse-Conserven

(Braunschweiger Fabrikat)

offerire von frischer Sendung in anerkannt feinen Qualitäten: bei 1 Büchse bei 5 Büch.

a. Junge, feine Erbsen per 3 Pfd.-Büchse	2	1.80	1.70
" " " " " "	1	1.35	1.25
" " " " " "	1	—,80	—,75
b. Schnittbohnen " " " "	4	1.80	1.60
" " " " " "	3	1.40	1.25
" " " " " "	2	—,90	—,85
" " " " " "	1	—,80	—,55
c. Spargel Ia " " " "	2	3.—	2.85
" Ia " " " "	1	1.75	1.65

Haltbarkeit wird garantirt.

**J. Rapp**, vorm. **J. Gottschall**, Goldgasse 2.

3577

## Serelatwurst

in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt

**Jean Weidmann**, Michelsberg 18.

3425

## Aechte

## thür. Hausmacherwurst,

als: Cervelatwurst, Rothwurst, Leberwurst und Preßwurst, empfiehlt in unübertroffener Qualität, einzig für Wiesbaden

3265

**Günther Schmidt**, 2 Ellenbogengasse 2.

## Wettwurst,

ächte westphälische (entfaset), empfiehlt

**Martin Lemp**,

3610

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Täglich frische Eier auf Hof Weisberg. 3790

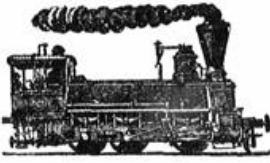
Zwei prachtvolle, weiße Ziegen (frisch-melkend) zu verkaufen. Näheres Expedition. 3682

mann's  
r-  
inen  
etrieb,  
24  
er Arten  
inen  
jezt über  
esserungen  
Garantie  
fen  
nis,  
raße 2.  
7,  
Langgasse 13, Wiesbaden.  
Art.  
schaften  
Wasch-  
fen und  
e, Ofen-  
Feuer-  
10180  
af  
raße 6.  
er:  
g, große  
Luftbaum,  
tungen,  
uszieh-  
ohhaar-  
umoden  
enen und  
halses-  
iechtisch,  
266  
raße 6.  
verkauften.  
2614  
8787

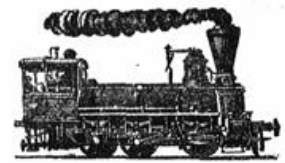
**Lissauer freres & Cie., Lyon, 27 Rue Royale**

H. Lissauer, Berlin, Königl. Hoflieferant, Musterlager: Wiesbaden, 17 Tannusstrasse, I. Et.

Reizendste Neuheiten in **Seiden-, Sammet- und Fantasiestoffen** für Ball- und Gesellschafts-Toiletten  
 Neueste Erscheinungen in **Wollstoffen** für Frühjahrs-Costüme. Repräsentant: C. A. Otto. 332



**Eingetroffen!**



Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4, Wiesbaden.

Schlafrocke — Kaiser-Reise-Mäntel — Frühjahrs-Paletots — Knaben-Anzüge  
 und Paletots — Gesellschafts-Anzüge — Hosen — Hosen und Westen

**!! hochelegant — enorm billig!!**

**George Simon aus Metz** in Firma: **Gebrüder Simon.**

Größtes Confections-Haus Elsass-Lothringens.

85

**Saalbau Herenthal.**

**Fastnacht = Montag**  
 den 5. Februar

findet hier seit langen Jahren so  
 beliebte

**Grosse  
 Masken-Ball**



statt und sind Karten à 1 Mark  
 zu haben bei den Herren **Fr.  
 Becker, Michelstraße 7, Val.  
 Groll, Schwabacherstraße 59,  
 Wilh. Höhler, Röderstraße 9,  
 Wilh. Horn, Saalgasse 8, Ph.  
 Junior, Heroststraße 36, Jacob  
 Nauheim, Feldstraße 8, P.  
 Selbel, „zur Ruckerhöhle“, W.  
 Thaler, Römerberg 6, J. B.  
 Weil, Röderstraße 29, Ph. Wöll,  
 Sirtschgraben 21, in der Expedition**

des „Wiesbadener Tagblatt“ und bei **Chr. Hebinger,**  
 „Saalbau Herenthal“.

**Cassapreis 1 Mk. 20 Pf.**

Karten für Gallerie und oberen Saal sind à 30 Pf. an  
 der Cassé zu haben, berechtigen aber nicht zum Eintritt in den  
 Saal. Herren, welche als Harlekin erscheinen wollen, können  
 für sich Sonntag den 4. Februar im „Saalbau Herenthal“  
 Freikarten in Empfang nehmen. Nichtmaskirte Damen  
 haben in Begleitung von Herren freien Eintritt.

**Saaleröffnung 7 Uhr. Anfang des Balles 8 Uhr.**

149 **Das Comité.**

**II**

Mittwoch den 7. Februar c.  
 Abends 8 Uhr 11 Min.:

**Kater-Sitzung**

im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

Nichtmitglieder können eingeführt werden.

279 **Der große Rath.**

**C. Breidt,**

34 Webergasse 34,

empfiehlt:

**Masken aller Art,  
 Gold- und Silber-**

Eisen, Spitzen, Kordel und Glitter,  
 Atlas, Tarlatane, Satin, Percal  
 und alle andere carnevalistischen Zierrathen. 2088

**Maskenanzüge und Domino's**

in Seide und Pergal zu vermietthen **Weber**  
 gasse 46 im Hofe rechts. 1410

**Preziosa-** und ein **Herrn-Anzug, eleg.,** zu verleihen  
 Abelhaidstraße 42, 3 Treppen hoch. 3048

Elsässer Bäuerin und ein **altdeutscher Anzug** (neu)  
 billig zu verkaufen Adlerstraße 55 im Dachlogis. 3666

No. 29  
**Srie**  
 Nichtmaske  
 Preise von  
 Bemerk  
 heilung fo  
**Kart**  
 Ruckerhöf  
 sowie Aber  
 hierzu 1  
 235  
**Wiesba**  
 Costümir  
 Der G  
 maskiren  
 Karten bei  
 Goldgasse  
 Der Eintr  
 maskiren,  
 Der Ein  
 und Mas  
 frei, jede  
 Karten  
 cellier,  
 straße 7. C  
 Seipel (1  
 215  
**Wies**  
 Die  
 Für die  
 und beson  
 Montag u  
 Uhr Mi  
 In der  
 Couvert z  
 a ü f f e  
 . Februar  
 Spärter  
 in dem ge  
 3

# Kriegerverein „Allemania“.

Heute, am Fastnacht-Sonntag, Abends 8 Uhr beginnend:

## Grosser Maskenball im „Römer-Saal“.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 Mark, eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere Dame 50 Pfg.

Nichtmasken haben an der Casse ein närrisches Abzeichen zum Preise von 20 Pfg. zu lösen.

Bemerkt wird, daß drei Preise an Masken zur Vertheilung kommen.

Karten sind zu haben bei Herrn Gastwirth Seibel (Muckerhöhle) und Herrn Gastwirth Günther (Römer-Saal), sowie Abends an der Casse ohne Preisaufschlag.

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

# Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Morgen, am Fastnacht-Montag, Abends 8 Uhr 11 Minuten:

## Großer Maskenball im „Römer-Saale“.

Costümirter pompöser Einzug des Gesamt-Comits's:

Der Eintrittspreis beträgt für Mitglieder, welche sich maskiren, 50 Pf. pro Person und sind die betreffenden Karten bei den Herren Franz, Bleichstraße 9, und Wittig, Goldgasse 4, von den betr. Mitgliedern in Empfang zu nehmen. Der Eintritt für diejenigen Mitglieder, welche sich nicht maskiren, ist frei.

Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder beträgt für Herren und Masken je 1 Mark 50 Pfg., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere Dame 50 Pfg.

Kassapreis 2 Mark.

Karten sind zu haben bei den Herren: Kaufmann Peaucellier, Marktstraße 24, Musikalienhändler Pohl, Lannusstraße 7, Gastwirth Spranger (Stadt Frankfurt), Gastwirth Seipel (Muckerhöhle), Gastwirth Günther (Römer-Saal).

Der Vorstand.

# Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Dienstag den 6. Februar Abends 8 Uhr:

## Costümirter Ball.

Für diejenigen Personen, welche in Masken erscheinen wollen, sind besondere Eintrittskarten erforderlich, welche Sonntag, Montag und Dienstag den 4., 5. und 6. Februar von 11 bis 12 Uhr Mittags im Vorstandszimmer zu erheben sind.

In der Pause findet ein gemeinschaftliches Abendessen das Couvert zu 2 Mark statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis zum 6. Februar Abends bei dem Restaurateur zu haben sind.

Spätere Anmeldungen berechtigen nicht zur Theilnahme an dem gemeinschaftlichen Abendessen.

Der Casino-Vorstand.

## Masken-Garderobe.

Character-Masken-Costümes in Sammet und Atlas, hochelegant, sowie diversfarbige Domino's in Atlas und Seide sind zu verleihen Lannusstraße 49. 794

# Wiesbadener Bäckergehülfen-Verein.

Heute Sonntag den 4. Februar Nachmittags 3 1/2 Uhr findet eine

## humoristisch-carnevalistische Sitzung mit Tanz

im Saale des „Hotel Victoria“ statt.

Hierzu laden wir alle Meister und Gönner des Vereins ergebenst ein. Entrée frei.

Der Vorstand des Bäckergehülfen-Vereins.

# Männer-Turnverein.

Dienstag den 6. Febr. Abends 8 Uhr im

Saalbau Schirmer:  
Grosser

## Maskenball

mit Vertheilung von 6 Preisen (3 Damen, 3 Herren).

Karten zu 1,50 Mk. sind zu haben bei den Herren G. M. Rösch, Webergasse 46, M. Schembs, Langgasse 22, C. Gärtner, Marktstrasse 26, und C. Stahl, Saalbau Schirmer.

Cassepreis 2 Mk.

Karten für Mitglieder sind nur bei Herrn Rösch zu haben. Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

# Männergesangverein „Alte Union“.

Fastnacht-Dienstag den 6. Februar findet in den närrisch decorirten Sälen des „Römer-Saales“ unser

## großer Maskenball

mit Masken-Preisvertheilung statt.

(Ball-Dirigent: Herr Georg Schmidt.)

Der Ball beginnt um 8 Uhr. Die carnevalistischen Vorträge finden in den Tanzpausen statt.

Entrée für Herren nebst einer Dame (Nichtmaske) 1 Mark, jede weitere Dame 50 Pf., Masken ohne Unterschied 1 Mark. — Cassenpreis für Herren und Masken 1 Mk. 50 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren: Cigarrenhändler Becker, Langgasse, Kaufmann Renner, kleine Burgstraße, bei den Herren Wirthen: Schmiedel, Häfnergasse, Nagel, Schwalbacherstraße, Stemmler, Feldstraße, Holtmann, Wellrigstraße, sowie in den Expeditionen des Wiesbadener Tagblatt, Wiesbadener Anzeigebblatt und der Montags-Zeitung.

Die Karten müssen sichtbar getragen werden.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

# Großes Masken-Magazin

3 Kirchhofsgasse 3. Brademann.



„Dreifönigs-Keller“.

Geheiztes Local. — Ein gutes Glas Bier zu 12 Pfg.

„Zum Mohren“.

Fortwährend ausgezeichnetes Culmbacher Exportbier.

„Für Schützenliesl“.

Von heute an ein ausgezeichnetes, prämiertes Glas Bier (Export), hell und dunkel, aus der bayerischen Aktienbrauerei Aschaffenburg.

Gleichzeitig bringe ich mein Flaschenbier aus obiger Brauerei in empfehlende Erinnerung.

Schachtungssohl

Franz Dropp, Häfnergasse 5.

Kaffee.

Empfehle einen ganz vorzüglichen Neilgherri-Kaffee, der auch den weitgehendsten Geschmacks-Anforderungen entspricht, roh schon von Mt. 1.20, gebrannt von Mt. 1.40 an, sowie meine sämtlichen Kaffee's, stets frisch gebrannt, rein und kräftig schmeckend, zu nur billigen Preisen, bei Mehrabnahme entsprechender Rabatt.

Ferner empfehle sehr gut kochende Sülsenfrüchte und bezeichne als ganz besonders preiswerth meine sehr beliebten, weißen Bohnen, per Pfd. 18 Pfg, bei 5 Pfd. 16 Pfg. 3453 A. Renner, H. Burgstraße 1.

Prima amerikanisches Schmalz per Pfund 70 Pf.

in frischer Sendung empfiehlt

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Schmalz, prima, in frischer Sendung per Pfund 70 Pf., bei Mehrabnahme billiger.

- Rüböl . . . . . per Schoppen 34
Zuder, gemahlen . . . . . „ Pfd. 43—48
Bienenhonig, rein . . . . . „ 45
Trauben-Gelée . . . . . „ 48

Jean Haub, Ecke der Mühl- und Häfnergasse.

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Verschleimung, Halsweh, Blutspeien etc. leidet, findet durch den ächten rheinischen

Trauben-Brust-Honig

schnelle und sichere Hilfe und Binderung. Zu haben unter Garantie in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicat.-Handlung, Adelhaidstraße 28, C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

Neue Oberbetten, Kissen, Rohhaar, Seegras- und Stroh-Matratzen wegen Umzug sehr billig. 3772 Fried. Rohr, Kerkstraße 1.

Zwei neue, zweischläfge Betten mit Stroh- und Seegrasmatratze nebst Keil mit vollständigem Deckbett, 2 Kissen stehen à 60 Mt. zu verkaufen. Näh Marktplatz 8, Stb., 1 Tr. 3532

Verschiedene Nestparthien vorzüglicher 6- und 8-Pfennig-Cigarren verkaufe zu bedeutend ermäßigten Preisen.

A. F. Knefell, Langgasse 45.

Table with 2 columns: Coffee types and prices. Includes entries like Rio, Santos, Campanas, Gruner Java, Guatemala, Gelb Java, etc.

IN DEN APOTHEKEN:



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden.

Jede Schachtel trägt den Namenszug: (A 70/XI)

Handwritten signature: Kael Engelhardt

75 PFENNIGE.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Zahnwasser à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. S. Goldmann & Co., Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei Dahlem & Schild, Langgasse No. 3, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23, Fr. Blank, Louisenstrasse 18, J. C. Bürgener, Hellmundstraße 9, und E. Moebus, Tannusstraße 25. 222

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch

ist Dr. Hartung's berühmtes Zahn-Mundwasser bestes Mittel, à Flacon 60 Pfg. echt in Wiesbaden bei Dahlem & Schild (Inh.: Louis Schild), Langg. 3.

Ein Aquarium (65 Ctm. lang, 40 Ctm. hoch) mit zwei Springbrunnen und Ueberlaufrohr, Reservoir und Leitung mit lebendem und todtem Inventar zu verk. Helenestr. 1, 3 Tr. 2888

Eine Hobelbank und eine größere Parthie Schreinerwerkzeug, ein Drehstein, neue Bauarbeiten, als: Thür-Ziiter und Bekleidung, Fußtafel-Riemen, tannent, Kirschbaumene und nussbaumene Diele sind zu verkaufen. Näh Marktstraße 28. 3770

### Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause **10 Ellenbogengasse 10** ein **Spengler- & Installations-Geschäft** eröffnet habe und halte mich bei billiger und prompter Bedienung bestens empfohlen. 3771

**Franz Funck,**

10 Ellenbogengasse 10,  
bis jetzt lange Jahre im Geschäft der Firma Buchner.

### Fr. Lautz,

**Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,**  
hat ein wohl assortirtes Lager in **Flurplatten, als: Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine** etc., dann **Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drainröhren, Rahmen mit Deckel und Koste, Einlaffen, Mädelröhren** etc. in empfehlende Erinnerung. 6773

### Drainage-Röhren

von **W. P. Mayer II.** in Bierstadt habe zum Verkauf ein Lager genommen und liefere **Drainage-Röhren** sowohl ab Lager hier, wie ab Lager in Bierstadt zu äußerst niedrigen Preisen.

**Ludwig Usinger Nachfolger,**  
(Inhaber: J. B. Zachler),

Baumaterialien-Handlung, **4 Neugasse 4.**

### Eiserne Schiebkarren



**Ziegel, Erd- und Bruchsteine** stets auf Lager.

**Justin Zintgraf,**  
3 Bahnhofsstraße 3.

Alle Sorten  
**Metall- u. Holz-  
Särge**

zu den billigsten  
Preisen. 12752

**Chr. Birnbaum,**  
Fahstraße 3.

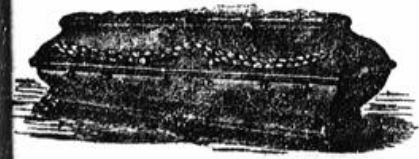


### Särge

von der Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorräthig **Karlstraße 30. 3701**

**Ph. Zimmerschied,** **Webergasse 37**  
(Stadt Frankfurt).

Lager aller Arten **Holz- und Metall-särge** mit Spiegelscheibe, bei denen man die Leiche zu jeder Zeit sehen kann, ohne 1342



den Geruch zu verspüren.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen können bei **Frau Neugebauer, geb. Böffler, Hochstraße 20,** sowie **Hellmundstraße 27** gemacht werden. **Geschwister Löffler, Federnreiniger. 107**

**Getragene Kleider, Möbel, Betten und Wetzzeug** werden zum höchsten Preise angekauft **52 Webergasse 52. 1889**

Eine **Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung,** einzelne Betten, Garnitur in **Plüsch- und Seiden-Überzug,** billig zu kaufen **Friedrichstraße 11. 10004**

### Vereinigungs-Gesellschaft f. Steinkohlenbau im Wurm-Revier zu Kohlscheid.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass ausser unserem Vertreter Herrn **Otto Wenzel** auch noch Herr **Wilh. Linnenkohl** in Wiesbaden sich verpflichtet hat, seinen ganzen Bedarf an mageren (Anthracit-) Kohlen ausschliesslich von uns zu beziehen und dass derselbe diese, insbesondere auch unsere mageren Würfelkohlen für Füll- und Reguliröfen, stets auf Lager vorräthig hält.

Kohlscheid, den 7. November 1882.

### Die Direction.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, halte ich mich bei Bedarf zur Lieferung in:

**Kohlscheider** gew. mageren (Anthracit-) **Würfelkohlen** für amerikanische und andere Regulir- und Füllöfen,

**Kohlscheider** gew. Flamm-**Würfelkohlen** für Ofen- und Herdbrand (flammend brennend),

**Kohlscheider** gew. magere und Flamm-gemischte **Würfelkohlen** für Regulir-Füll-, sowie Porzellan-Oefen und Herdbrand,

**Kohlscheider** Steinkohlen-**Briquettes** für Porzellan-Oefen,

unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens empfohlen.

### Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.  
2984 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

### J. L. Krug, Neugasse 3,

empfiehlt: per 20 Ctr.

**Ia Ofen- und Herdkohlen,** 50-60 % Stücke, **Mt. 17.50,**

**Ia** gewasch. u. gesiebte **Rußkohlen,** 40/70 Wm. groß, " 20.—

**Ia** do. 25/40 " 18.50,

**Ia Anthracit** für amerikanische Oefen " " 23.—

per Ctr.

**Ia rhein. Braunkohlen-Briquettes** . . . **Mt. 1.10,**

**Ia Gascoaks** z. gleichen Preis wie in der Gasfabrik,

**Ia** tiefere **Auszündholz** " 2.—

**Ia** buchene **Scheitholz,** gespalten, . . . " 1.50,

**Ia** **Lothchen,** größte Sorte, per 100 Stück . . . " 1.50,

frei an's Haus über die Stadtwage, bei Baarzahlung 50 Pfg.

**Rabatt per Fuhr. 3292**

### Gute Kohlen und fein gespaltenes Auszündholz empfiehlt

**Fr. Kappesser, Adolphsallee 3. 7972**

### Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Diebrich offerirt franco Haus **Wiesbaden:**

**Ia** **Stückkohlen** . . . à **Mt. 16.50** per Fuhr von 20 Ctrn. über die Stadtwage und bei Baarzahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt

**Ia** **Stückkohlen** . . . à " 19.50

**Ia** **fette Rußkohlen** (gr. Sorte) . à " 19.50

**Ia** **Anthracit-Rußkohlen** . . à " 21.50

**Ia** **Scheitholz** in bel. Größen . à " 28.50

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.

Bestellungen und Bahungen bei **Herrn W. Bleckel, Langgasse 20. 99**

Alle Arten **Stühle** werden **geflochten,** reparirt und polirt zu b. Preisen bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saala. 30. 13049**

Ein **Schreinerlarrchen** und eine **Hobelbank,** gut erhalten, zu kaufen gesucht. **Mäh. Friedrichstraße 28. 8767**

## Pessimisten.

(55. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Der Mond war jetzt aufgegangen und leuchtete den Heimkehrenden auf ihrem Wege, als sie aus dem Walde auf die Wiesen kamen.

Sie sprachen wenig, die Mutter war ermüdet, und auf den Arm des Sohnes gestützt ging sie fast mechanisch weiter. Raphael dachte an Hartmut, sie bewunderte seine edlen Gesinnungen und seine heitere Lebensanschauungen, die aus Allem sprachen. Aber doch fühlte sie, daß das, was sie heute zu ahnen glaubte, nie ein Echo in ihrem Herzen wecken werde, und es that ihr wehe, denn seine Freundschaft hätte sie erringen mögen als ein schönes Gut.

Sie waren Roschau schon nahe gekommen, als Raphael durch den Ruf der Mutter von ihrem Ideengange abgelenkt wurde: „Erich, Raphael! seht doch, was ist dies?“

Der Weg machte hier eine starke Biegung und führte in den Park, der bisher zur Seite liegen blieb. Eine Bank stand hier unter einer alten Eiche. Dort saß eine weiße Gestalt, seitwärts an den Stamm eines Baumes gelehnt. Der Mond warf sein Silberlicht auf sie und überströmte sie mit einem zauberischen Schimmer. Sie war unbeweglich und hatte in dieser starren Ruhe etwas Geisterhaftes. Fremdet schauten die Frauen hin, während Erich sich eiliger näherte. Er erkannte die Gräfin — was that sie hier, zu dieser Stunde?

Schon stand er neben ihr. Sie erhob sich nicht, aber sie wandte das Gesicht nach seiner Seite, ihn weder überrascht noch erschreckt ansehend, und erwiderte seinen Gruß mit einem leichten Kopfnicken. Erst als er ganz nahe bei ihr war, sagte sie: „Sie kommen spät; war es so schön da oben, daß Sie sich nicht trennen konnten? — Meine Gäste waren genügsamer und verließen mich schon vor mehreren Stunden. Der Abend lockte mich hierher und ließ mich bis jetzt nicht wieder fort; nun müssen Sie versuchen, ob Sie den Bann lösen können.“ Sie sprach langsam, wie ermüdet, fast ohne Ausdruck in Ton und Stimme.

Frau Fernow und Raphael sahen sich bekümmert an, die unerwartete Begegnung, mehr noch die Art und Weise der Gräfin, war ihnen auffallend.

„Geben Sie mir den Arm, Herr Fernow,“ fuhr sie fort, „und nehmen Sie mich mit nach Roschau,“ dabei stand sie auf, und ihre Hand auf seinen Arm legend, sagte sie zu Frau Fernow gewendet bei: „Ich nehme Ihren Sohn für mich in Anspruch, Sie haben ihn den ganzen Tag gehabt.“

Etwas eine Viertelstunde weit war der Weg nach der Klausur und der Wohnung Erich's der gleiche, dann theilte er sich.

Während des Gehens ließ sich Sascha erzählen, wie die Familie den Tag zubrachte. „Ich muß diesen interessantesten Schulmeister kennen lernen,“ sagte sie, „das nächste Mal müssen Sie mich mitnehmen.“ Sie wurde nicht müde zu fragen, aber in einer hastigen, unruhigen Art.

Am Scheidewege reichte sie den Frauen die Hand: „Sie lassen mir doch Ihren Sohn, Sie sind nun gleich zu Hause und ich muß noch durch den dunklen Park, er soll mich begleiten. Sie thun es doch, Herr Fernow, Sie werden mich nicht allein gehen lassen? — Mir wird bange allein.“

Frau Fernow machte natürlich keine Einwendung, allein während sie mit Raphael nach dem kaum fünfzig Schritte entfernten Hause ging, sah sie sich wiederholt nach dem Sohne und der Gräfin um, bis deren weißes Kleid hinter den Bäumen verschwand.

Die Gräfin ging zuerst rascher als vorher, dann blieb sie plötzlich stehen, athmete tief auf, — und mit der Hand über ihre Stirne streichend, sagte sie wie erleichtert: „Endlich allein! — Wissen Sie, daß ich Sie erwartet habe?“

„Wie könnte ich dies ahnen?“

„Nun ja, ich habe Sie erwartet! Weil Sie mich frei machen sollen von der häßlichen Empfindung, Menschen zum Spielzeuge gedient zu haben einen ganzen Tag lang, Menschen, die sich an-

maßen, die Ersten zu sein und die doch nur Automaten sind, gelenkt durch ein Schnürchen, das die Bewegung regelt. Noch nie bin ich so angeekelt worden wie heute von einer Gesellschaft, deren Hohlheit entsetzen müßte, wenn man sich selbst anders als hohl vorkommen könnte. Ich habe mich nach Roschau zurückgezogen, weil ich frei sein wollte und nun raubt mir der Schwarm meine Tage! — Gibt es denn nichts, mit dem man die Leere ausfüllen könnte, die dieses Treiben zurückläßt, nichts, wovon man sagen könnte, dafür habe ich gelebt? — Wie beneide ich die Menschen, die auch mit der Hand arbeiten dürfen, die arbeiten müssen! Sie finden, ohne danach zu suchen, einen Zweck ihrer Tage. Ich wollte, ich wäre einer der Arbeiter an Roschau's Neubau, die verlangen von dem Tage nichts als die Möglichkeit des Schaffens, das den Körper ernährt, von der Nacht nur die Ruhe! — Sie brauchen nicht zu denken.“

Sie sprach mit einer Leidenschaft, die Erich nicht begriff. Kam sie ihm entgegen in später Abendstunde, nur um ihm dies zu sagen, und welchen Grund hatte diese stürmische Klage? — Sie gingen jetzt langsam miteinander weiter, einige Minuten ohne zu sprechen, dann schien sein Schweigen ihr aufzufallen, denn sie sagte: „Mir ist, als ob auch Ihnen der heutige Tag nicht ganz so genügt hätte, wie Ihrer Mutter und Ihrer Schwester, diese sind glückliche Naturen, die sich an Momente erfreuen können, Andere versuchen es auch, aber vergebens. Mir scheint, als ob es Ihnen heute so wenig gelungen sei, als mir.“

„Es gibt ja so wenige Stunden reiner Freude im Leben!“ erwiderte Erich, „daß man nicht allzu genau scheiden, wägen und messen darf: etwas entbehrt man immer — heute entbehrte ich die Sonne.“

„Die Sonne,“ lachte Sascha gezwungen, „die leuchtete doch heiß genug und brannte auf manch' armes Menschenkind — ich sehnte mich nach Schatten und Kühlung. Aber Sie haben recht,“ fuhr sie in verändertem Tone fort, „etwas entbehrt man immer, sei es nun Sonne oder Schatten, Wärme oder Kühle, nur der Name ist verschieden, die Sache bleibt sich gleich.“

„Und doch gibt es Solche, die das Leben um seiner selbst willen, ungeachtet dieser Entbehrungen lieben,“ fiel Erich ein, „sie verstehen eben die große Kunst zu leben.“

„Die große Kunst! — Nennen Sie „leben“ eine Kunst? — Ich meine, es ist eine harte Arbeit für den Einen, für den Anderen wohl nur ein leichtes Spiel,“ entgegnete sie.

„Früher dachte ich auch so und machte den Zufall, das blinde Geschick dafür verantwortlich; nun habe ich es aber anders ansetzen gelernt und bleibe dabei, es eine Kunst zu nennen, die geübt werden will, um sie zur Vollkommenheit zu bringen,“ sagte Erich.

„Und worin denken Sie, daß diese Vollkommenheit besteht?“

„Dies ist schwer zu bestimmen, — für Jeden wohl in etwas Anderem, allein im großen Ganzen wird es wohl darin das Gleiche sein: Allem die beste Seite abzugewinnen!“

„Das heißt, den Augenblick zu genießen; denn er allein ist unser,“ unterbrach sie ihn rasch.

„Ja und Nein,“ sagte er ernst, „ihn genießen, wenn das, was er bringt, des Genusses werth ist.“

„Wer vermag dies zu prüfen?“ fragte sie, „unter der Prüfung entflieht der Moment, und während man zögernd maß, ob der Becher auch bis zum Rande voll, ob der Trank rein und unverfälscht, wendet sich die Hebe ab und reicht ihn einem anderen minder Wählerischen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Räthsel.

Da kommt ein Knabe gegangen,  
Mit klingenden Glocken behangen,  
Sagt, Müßiggang heiße ihn Wälscht;  
Und was die Brüder mit Darben,  
Mit Mühe und Sorgen erwarben,  
Verzehrt er im lecker'n Gericht.  
Sonst schön wie ein Engel und heilig dazu,  
Und dennoch mißgibt er dem Pfarrer die Ruh'.

Auflösung des Räthfels in No. 23: Das Felleisen.  
Die erste richtige Auflösung sandte Wilhelm Staat, Schüler der Mittelschule in der Lehrstraße.

### Wiesbadener Männergesang-Verein.

Am Sonntag den 4. Februar Abends 8 Uhr  
in den Sälen des Casinos:

## Grosser Masken-Ball

mit Vertheilung von sechs Maskenpreisen  
an drei Damen und drei Herren.  
Abola zu Gunsten der Ueberschwemmten.  
Die Einführung hiesiger Nichtmitlieder, sowohl  
als Herren, ist streng untersagt.

**Der Vorstand.**

### Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins hat beschlossen, in  
den ersten Tagen des Monats April eine **praktische Ge-  
sen-Prüfung** zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge,  
die bis dahin ihre Lehrzeit beendet haben. Wir ersuchen  
mit die verehrlichen Lehrmeister, die Lehrlinge auf dem  
Bau des Gewerbevereins längstens bis zum **21. Februar c.**  
zum Empfang zu nehmen. Bis jetzt sind in folgen-  
den Geschäftszweigen Commissionen für die Gesellen-Prüfungen  
bestellt: Für Schlosser und Mechaniker, Schreiner, Spengler,  
Tischer und Stuccateure, Lackirer, Sattler, Schmiede, Gärtner,  
Schneider, Dreher, Decorationsmaler, Lithographen und Küfer.  
Für noch Anmeldungen aus sonstigen Geschäften stattfinden,  
wird der unterzeichnete Vorstand auch hierfür die Wahl von  
Prüfungs-Commissionen veranlassen.

**Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß  
mein Geschäft von **Wilhelmstrasse 42** nach

### Wilhelmstrasse 36

am 1. Februar verlege und bitte, mir das bisher in so großem  
Maße bethätigte Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen.  
In jeder Verwechslung vorzubringen, diene gleichzeitig zur  
Nachricht, daß ich mit dem von Herrn David Strauß unter  
Firma **L. A. Mascke** in gleichem Local bisher geführten  
Geschäft nichts gemein habe.

Hochachtungsvoll

**Wilh. Brühl, Wilhelmstrasse 36.**

### Amerikanische Cigaretten und Tabake

Neuer Auswahl und frischer Sendung empfiehlt

**L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 30  
(Park-Hotel).**

### Zur Nachricht

Meiner geehrten Kundschaft, daß ich von meiner Reise wieder  
zurückgekehrt bin und halte mich bei vorkommendem Bedarf  
zu empfehlen.

**C. Reuter,**

Tapezireur und Decorations-Lehrer.

Ein **Flügel** von Bechstein, so gut wie neu,  
billig zu verkaufen. Gef. Offerten sub  
100 an Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20, erb. 264

Bei dem **Abbruch des Hauses Webergasse 27**  
sind **42 Thüren, 24 Fenster, Treppen, Zie-  
gel, Kandel, Fußböden, sowie Bau- und Brenn-  
haus der Hand zu verkaufen.** 3928

### Männer-Gesangverein Sängerlust.



Heute Sonntag

im

**Saalbau Schirmer:**  
Humoristisch-carnevalistische  
**Abend-Unterhaltung**

mit darauffolgendem **Ball.**  
Anfang 8 Uhr 11 Minuten präcis.

**Der Vorstand.**

297

### Männergesangverein Concordia.

Morgen, am Fastnacht-Montag,  
Abends 8 Uhr beginnend:



## Grosser Masken-Ball

im  
**Saalbau Schirmer.**

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und  
Masken 1 Mk. 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei;  
jede fernere Dame 50 Pfg.

**Cassenpreis 2 Mark.**

Carnevalistische Abzeichen für Nicht-  
Masken an der Abend-Casse.

Karten sind zu haben bei den Herren **Jacob  
Becker, Saalgasse 20, Louis Stemmler, Goldgasse 2,  
und Const. Höhn, Langgasse 7, sowie in der Expedition  
des „Wiesbadener Anzeigebblatt“, Kranzplatz 2,  
und in der Expedition des „Wiesbadener Tag-  
blatt“, Langgasse 27.**

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu  
zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

27

**Der Vorstand.**

### Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Monatliche Versammlung

Donnerstag den 8. Februar Abends 9 Uhr im  
Bereinslokale zum „Deutschen Hof“.

**Der Vorstand.**

### Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 10. Februar

Abends 8 Uhr

findet im „Saalbau Schirmer“ unsere diesjährige  
**carnevalistische Tiedertafel**

statt, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.

**Der Vorstand.**

Anmeldungen zur Einladung neuer Gäste Seitens unserer  
Mitglieder sind bis Dienstag an unseren Vorsitzenden, Herrn  
Turnlehrer **Fr. Heidecker**, einzureichen. 127

Ich nehme Damen zum Frisieren für die Maskenbälle  
an. **Frau Zöller, Kirchhofsgasse 10. 3661**

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Sonntag den 4. Februar Abends 8 Uhr:

**Letzte humoristische Soirée**unter Mitwirkung des Mimikers Herrn **Koller-Berg**  
und des **städtischen Cur-Orchesters.****Eintrittspreise:**

Reservirter Platz 1 Mk., nichtreservirter Platz 50 Pfg.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis Sonntag Abend 5 Uhr — gegen Abstempelung ihrer personellen Karten — Billete für reservirte Plätze zum halben Preise (50 Pfg.) — Für nichtreservirte Plätze kann eine Preismässigung nicht stattfinden.

Der Zutritt kann nur, soweit im grossen Saale Raum vorhanden, gewährt werden.

Die **Galerien** werden nur erforderlichen Falles geöffnet.Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses,  
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.**Holzversteigerung.****Dienstag den 6. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr**  
anfangend, werden im hiesigen Gemeindevwald **Johannes-**  
graben und Burg332 Raummeter buchenes Scheitholz,  
164 Knüppelholz,  
3455 Stück buchenes Wellen und  
88 Raummeter buchenes Stöcke

öffentlich versteigert.

Sämmtliches Holz ist von guter Beschaffenheit und sitzt gut zum Abfahren.

Zusammenkunft an der Pflanzenschule im Distrikt **Johannes-**  
graben.Rambach, den 31. Januar 1883. Der Bürgermeister.  
181 M a y e r.**Vino Vermouth** magenstärkender und belebender  
di Torino, Frühstückswein,**Medicinal-Tokayer, Malaga, Port, Sherry, Muscat**  
approbirt und analysirt,u. s. w., direct bezogen in Originalflaschen, empfiehlt  
2721 **Eduard Böhm, Kirchgasse 24.****Unterricht.**Ein Obersecundaner wünscht **Privatstunden** zu geben.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 3338**Engl. & franz.** Unterricht nach bewährter Methode.  
Curse für Gram., Conversation und  
Corresp. pr. Mon. 5 M. **Quirin Brück, Weberg. 44, II. 3949****Italienisch.** Ein Italiener ertheilt **Unterricht**  
in seiner Landessprache. Näh. bei  
den Herren Feller & Gecks. 1802Eine **Concertspielerin**, die mehrere Jahre am **Conser-**  
**vatorium zu Berlin** und zu **Köln Musik und Gesang**  
studirt hat, ertheilt gegen **mäßiges Honorar Anfängern**  
wie **Vorgeschnittenen Unterricht.** Die besten Empfeh-  
lungen von **Prof. Stern** und **Director Hiller** stehen  
ihr zur Seite. Offerten unter R. S. 70 bef. die Exped. 3823Ein **Fräulein** ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht**  
(auch **Anfängern**) zu **mäßigen Preisen.** Näh. Exped. 3045**Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise**  
erth. eine Dame. Näh **Röderstraße 28, I Tr., v. 2—4 Uhr.** 10564**Course für einfache und doppelte italienische Buch-**  
**führung**, wie auch **gründliche Unterweisung** in sämt-  
lichen **Comptoirarbeiten** in kürzester Zeit gegen **mäßiges Honorar.**  
Anmeldungen werden baldigst erbeten. Näh. Exped. 3739Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unter-**  
**richt**, sowie in der **Holzmalerei.** Näh. Weillstr. 18, 2. Et. 9456**Futtergerste per Pfd. 10 Pf.,****Welschkorn per Pfd. 12 Pf.**

8989

**W. Müller, Bleichstraße 8.****Die Dünger-Ausfuhr-Anstalt**  
**15 Moritzstrasse 15**empfiehlt sich zur **Entleerung von Abortgruben**  
**Prompte Bedienung, mäßige Preise.** 18Zu verkaufen **kleine Exoten** (ausländische Vögel)  
**Biebricherstraße 4a.** 39**Keine Parzer prima Sänger** dabei  
**J. Enkireh, Denbogensasse 5, 1 Stiege** 40Ein **Täncher** empfiehlt sich im **Zimmerweissen** und **D-**  
**farben-Anstreichen** bei billigster und prompter Bedienung  
Derselbe nimmt auch sonstige Beschäftigung an. R. Exp. 38**Einige Gärten zu unterhalten** werden angenommen  
**Cassellstraße 8.** 39Ein **Kind** wird in **Pflege** genommen und kann mitgetheilt  
werden **Bleichstraße 33, Dachlogis.** 39**Immobilien, Capitalien etc.**Zu kaufen gesucht ein **kleines Haus** oder **Villa** mit  
**Garten** in guter Lage. Offerten mit niedrigster Preis-  
angabe sub E. S. 100 postlag. **Hauptpost** erbeten. 398**E. Weitz, Michelsberg 28.****Landhäuser** und **Stadthäuser** in allen Lagen, eins-  
**Geschäftshäuser** (prima Lage), sowie **Bauplätze** in  
Verkaufe übertragen. **Auskunft** kostenfrei. 398Ein **Hotel** in prima Lage, fein eingerichtet und  
gut frequentirt, ist zu verkaufen  
Näheres in der Expedition d. Bl. 398Villa zum **Alleinbewohnen**, mit Stallung und Remise  
über 1 Morg. schön angelegtem schattigen Garten  
in der **Parkstraße** gelegen, Preis 50,000 Mk., zu verkaufen  
G. Mahr, große Burgstraße 14. 399Ein **Haus**, sehr rentabel, ist bei geringer Ka-  
ufzahlung für 30,000 Mk. zu verkaufen  
durch **E. Weitz, Michelsberg.** 398**Landhaus** in gesunder, guter Lage, 3 Etagen, je 6 Räume  
Souterrain, schöne Mansarden und Garten, ist wegen  
Familien-Verhältnisse zu verkaufen. Forderung: 44,000  
Mk. Offerten unter **A. W. 40** baldigst postlagernd  
erbeten. 401Villa zum **Alleinbewohnen**, mit prachtvollem Bier-  
und Obstgarten, am schönsten Punkte des Nerothals, Preis  
58,000 Mk., zu verl. **G. Mahr, gr. Burgstr. 14.** 399**Drei Landhäuser** in prima Lage zu verkaufen durch  
**E. Weitz, Michelsberg.** 398**Hochelegante Villa**, in feiner Lage, mit prachtvollem Garten,  
große comfortable Räume, Preis 75,000 Mk. zu verkaufen.  
G. Mahr, große Burgstraße 14. 399**Hochherrschaftliche, solid gebaute, geräumige Villa**  
mit Stallung und großem Garten, bequem gelegen, wird  
zu kaufen gesucht. Genaue Offerte erbittet schriftlich **Fr.**  
**Mierke im Schützenhof.** 388**Privat- und Geschäftshäuser**, äußerst vortheilhaft, zu  
verkaufen. **G. Mahr, große Burgstraße 14.** 399Ein tüchtiger, arbeitsamer Mann wünscht **200 Mk.** zu leihen  
bei pünktlicher Abzahlung. Näh. Exped. 3968**6000 Mark** werden von einem guten Kaufschilling zu cediren  
gesucht. Näh. Exped. 3941**40,000 Mk.**, auch getheilt, à 4 1/2 pCt. auf lange Zeit aus-  
zuleihen. Offert. unter R. 10 baldigst an die Exp. erb. 4011

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Unserem 47 Jahre alten Freunde Ph. B., Fahrer des eisernen Krampens, zu seinem Wiegenfeste ein dreifach Donnerndes Hoch, daß die ganze Knotengasse wackelt.  
 Auch tausend Jahre soll er noch leben  
 Und seine Lisbeth auch daneben.  
 Freundchen, jetzt laß Dich nicht lumpen,  
 Sonst werden wir Dich gewaltig stummen. 3929

**Opernglas vertauscht**

am letzten Sonntag bei der „Martha“-Vorstellung im II. Rang, Seitensitz links. Umzuwechseln bei dem betr. Logenbedienten. 4000

**Dienst und Arbeit**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

- Ein Kleidermacherin sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Näh. Louisenplatz 3, II. 3886
- Eine junge, fleißige Frau, im Weißzeugnähen und Kleidermachen gut bewandert, sucht für einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Marktplatz 9 im Kurzwarenlobn. 3751
- Eine perfekte Büglerin wünscht Beschäftigung. Näheres Steingasse 6, 2 St. h. 4008
- Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exped. 3802
- Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in einem Hotel oder Privathause. Näheres Römerberg 36, Vorderhaus. 3709
- Ein junges, gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem Laden. Näh. Exped. 3894
- Eine mit guten Zeugnissen versehene, selbstständige Köchin, welche auch Hausarbeit versteht, sucht zum 25. Februar Stelle. Näh. Exped. 3933
- Eine ältere Person, erfahren in der feinen Küche, sowie im Nähen und Bügeln, sucht Stellung. Näh. Nicolaistraße 7. Zu sprechen von 10—11 und von 4—5 Uhr. 3938
- Ein Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näheres Saalstraße 18 im 1. Stock. 3942
- Ein Mädchen vom Lande, welches Hausarbeit über., sucht Stelle, auch bei einer Waschfrau. N. Marktstr. 22, 1 St., S. 3991
- Ein junges Mädchen vom Lande, welches bügeln kann, sucht eine Stelle. Näheres Nerostraße 23. 4002

**Gärtner,**

ein tüchtiger, gut empfohlen, wünscht seine jetzige Stellung zu verändern. Gef. Offerten unter „Gärtner“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 3919

Ein junger Hausbursche mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh. Neugasse 14 bei Hofmann. 3946

**Personen, die gesucht werden:**

**Lehrmädchen**

gesucht in der Sticker- und Kurzwaren-Handlung von W. Henzeroth. 3333

Ein gewandtes Mädchen wird in einen Laden gesucht. Näheres Banggasse 5. 3041

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen, welches perfekt tochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie ein fleißiges Mädchen zur Aushilfe für mehrere Stunden des Tages gesucht. Eintritt Mitte Februar. Näh. Schwalbacherstraße 22, Barterre. 3982

Ein einfaches, braves Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Wörthstraße 12, Barterre. 3589

Kleine Webergasse 10 ein einf., starkes Mädchen gesucht. 3901

Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus. 3842

Ein starkes Mädchen vom Lande wird gesucht Wellrißstraße 19, 2 Stiegen hoch. 3712

Gesucht eine Köchin, die auch Hausarbeit mitübernimmt, Adelhaidestraße 16, eine Stiege hoch. 3926

Gesucht ein junges Mädchen für einige Stunden des Tages zum Ausführen von 2 Kindern Moritzstraße 50, 1. St. l. 3950

Ein im gutbürgerlich Kochen zuverlässiges Mädchen ge-  
 festen Alters gesucht Kirchgasse 17 im Laden. 3944

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig kochen kann, wird auf gleich gesucht Adolphsallee 8, erste Etage. 3943

Ein braves, sanberes Mädchen, welches die feindbürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Adolphsallee 27, I, Vormittags von 8—10 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 3966

Ein einfaches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. Exped. 3970

**Eine Köchin gesucht Sonnenbergerstraße 33. 3981**

Ein Lehrling gesucht im Modewaaren-Geschäft von Maurice Ulmo. 2174

Für einen jungen Mann aus guter Familie mit den nöthigen Schulkenntnissen ist auf Ostern in meinem Geschäfte eine Lehrlingsstelle offen.  
 J. M. Baum. 3972

Ein Tapeziergehülfe wird gesucht von J. Walling, Moritzstraße 26. 3853

Ein Tapezierlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres bei W. Jung, Webergasse 42. 1395

Ein angehender Drucker wird gesucht von Fr. Phil. Overlack sen., Dranienstraße 25. 3867

**Lehrlings-Gesuch.**

In ein hiesiges Engros- und Export-Geschäft wird auf sofort oder später ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3931

Ein Bauschreiner, tüchtiger Anschläger, sofort gesucht Wellrißstraße 26. 3920

**Schlosser gesucht**

in der Jalousie-Fabrik von Maxaner. 3917

**Wohnungs-Anzeigen**

**Gesuche:**

Gesucht wird für 1. April eine hübsche Wohnung von drei bis vier Zimmern nebst Zubehör von einer aus drei Personen bestehenden Familie. Gef. Adressen mit Preisangabe bittet man unter Chiffre M. G. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 4015

Ein fein möblirtes Zimmer auf 1. März gesucht. Offerten sub B. C. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3918

Ein unmöblirtes Zimmer, zu einem Comptoir geeignet, auf gleich gesucht. Off. unter A. B. W. 27 durch die Exped. erbeten. 3759

Ich suche in der Nähe meines Geschäftslokales ein trockenes Magazin per sofort zu mieten.

Rudolph Haase, Kl. Burgstraße 9. 3936

**Angebote:**

Adolphsallee 4 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Mansarde, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Treppen hoch. 4009

Karlstraße 26 ist ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. 3957

Stiftstraße 6, Bel-Etage ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3983

Wellrißstraße sind 3 bis 4 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4014

Arbeiter finden Kost u. Logis Kirchgasse 30, Stb., 1 St. r. 3921  
 (Fortsetzung in der 3. Beilage.)

**Stellenvermittlungsbureau des Kaufm. Vereins Frankfurt (Main),**  
renommirtes Institut, gewährleistet für Angebot und Nachfrage fortgehend  
günstigsten Erfolge. (H. 67.)

### Saalbau Lendle.



Heute, am Fastnacht-Sonntag, findet wie auch im vorigen Jahre

### grosser Masken-Ball

statt. — Eintrittspreis 1 M.  
Damen (Nichtmasken) frei. Anfang 7 Uhr.  
3937 Das Comité.

### Saalbau Nerothal.

Am Fastnacht-Dienstag, Abends 8 Uhr anfangend:

### Grosse Tanzmusik.

Entrée für Herren und Masken 50 Pfg.  
Nichtmaskierte Damen frei. 149

### Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden Sonntag **Tanzvergüngen,**  
wozu ergebenst einladet **Aug. Köhler.** 14447



Das größte  
**Maskengarderobe-Geschäft**  
befindet sich **1 Mühlgasse 1,** Ecke der großen  
Burgstraße und Mühlgasse, am Markt, und  
empfiehlt in großer Auswahl **Domino's** in  
Seide, Satin und Percal, sowie **Anzüge**  
aller Art von den geringsten bis zu den feinsten  
Costumes zu den bekannt billigsten Preisen zum Verleihen  
und zum Verkauf. Anfertigung nach Maas.  
2557 **A. Görlach.**



### Aufgepaßt!

Elegante **Damen-Maskenanzüge** in Sammt  
und Seide billig, 4 Duzend **Herren-Anzüge** von  
**1 Mark 50 Pfg.** und **Domino's** von **45 Pfg.**  
im Masken-Magazin **Kirchhofsgasse 3.** 3633

### Das Bettfedern-Lager

### Harry Unna in Altona

versendet **zollfrei** gegen **Nachnahme** (nicht unter 10 Pfd.)  
**gute, neue**

### Bettfedern für 60 Pfg.

das Pfund, vorzüglich gute Sorte für **1 Mark**  
**25 Pfg.,** prima Halbdannen nur **1 M. 60 Pfg.**  
Verpackung zum **Kostenpreise.** Bei **Abnahme** von **50 Pfd.**  
**5 % Rabatt.** 3837

Ein **Damen-Maskencostüm** zu verl. **H. Burgstr. 8.** 3788

Zwei schöne **Damen-Masken-Anzüge** sind zu  
verleihen **Kirchhofsgasse 34.** 3888

Ein **Masken-Anzug** (Preziosa), elegant, billig zu  
verleihen **Nicolassstraße 11** im Seitenbau, 1 Stiege h. 2336

**Billard,** kleines **englisches,** complet, „zum  
auf den Tisch stellen“ billig zu ver-  
kaufen. Gef. **Offerten** sub **A. 200** an **Haasenstein &**  
**Vogler, Goldgasse 20,** erbeten. 264

### Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner **Bilder**  
**Kupferstiche, Handzeichnungen** etc. werden fortwährend  
zu den höchsten Preisen angekauft in der **Buch- und Antiquariat**  
Handlung von **Jacob Levi,** alte Colonnade 18.

Wohne nicht mehr Michelsberg.



### Wichtig für Herren!

Wegen bedeutend großem Vorrath  
verkaufe ich:

**Herrenstiefel**, prima Waare, beste Handarbeit,  
von **7—11 M.**

Ebenso großes Lager aller Sorten **Schuh-**  
**waaren** eigener Fabrikation zu den billigsten Preisen.

**Reparaturen** werden in kürzester Zeit **billig**  
und **gut** ausgeführt. **Achtungsvoll**

**W. Wacker,**  
**Stuttgarter u. Wiener Schuhlager,**  
**10 Häfnergasse 10.**

### ASTHMA

### Indische Cigarretten

mit **Canabis indica-Wass**  
von **GRIMAULT & Co.,**

Apotheker in **Paris.**

Durch Einathmen des Rauches der **Ca-**  
**nabis indica-Cigarretten** verschwinden  
die heftigsten **Asthmaanfälle, Krampf-**  
**husten, Heiserkeit, Gesichtschmerz,**  
**Schlaflosigkeit** und wird die **Halb-**  
**schwindelsucht,** sowie alle Beschwerden der  
Atemwege bekämpft.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift  
**Grimault & Co.** und jede Schachtel den  
Stempel der **französischen Regierung.**  
Niederlage in allen größeren Apotheken.

### Bandwurm mit Kopf.

**Spul- und Madenwürmer** entfernt **gefahrlos** **radical**  
in **1/2—2 Stunden** ohne **Vorkur,** **Erfolg** **garantirt**  
**Tausende** geheilt (auch **brieflich).** **Prospecte gratis.**

177 **H. E. Kurth, Kassel.**  
Innerhalb **1/4 Stunden** wurde meine Tochter durch **Herrn**  
**Kurth's** probates Mittel vom **Bandwurm radical** befreit  
trotzdem früher zwei andere **Kuren** erfolglos angewandt waren  
**H. Göbel, Schuhmachermeister, Abbeistraße 33, Wiesbaden.**

### Möbeltransport-Geschäft.

Empfehle mein seit Jahren bestehendes Geschäft in **Ver-**  
**packung** von **Möbel, Glas, Porzellan,** sowie den **Trans-**  
**port** von **Stadt** zu **Stadt** und übernehme die ganze **Ein-**  
**richtung** unter **Garantie.**

3878 **Wilh. Pfeil, Schreiner, Wellrichstraße 35.**

### Umzüge

in der **Stadt** und über **Land** werden  
prompt ausgeführt.

3932 **P. Blum jun., Morichstraße 9,**  
**Möbeltransport & Rollfuhrwerk.**

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von  
**M. Antsch** befindet sich **Brand 4** in **Main**  
(Strengste Discretion.) 277

# Grosser Leinen-Verkauf

bei

# Hamburger & Weyl.

## Halbleinen (Hausmacher).

	St.	75 Ctm. breite, gute, kräftige Waare,	per Meter.
50	82	" " " "	0,50 Pf.
100	82	" " " "	0,60 "
150	82	" " " " mittelfeine	0,70 "
100	82	" " " " "	0,75 "
50	82	" " " " feine	0,80 "

## Reinleinen (Hausmacher).

	St.	62 Ctm. breite, schwere Waare	per Meter.
100	82	" " dicht geschlossene Qualität	0,75 Pf.
100	82	" " " " " "	0,85 "
50	82	" " I. Flachleinen	0,90 "
100	82	" " I. Flachleinen m. runden Fäden, das Beste d. Art,	1,00 "

## Bettuchleinen ohne Naht (Hausm.).

	St.	150 Ctm. breite Halbleinen	per Meter.
25	160	" " " " " "	1,10 Pf.
25	160	" " " " " "	1,35 "
25	160	" " " " " " mittelfein	1,50 "
25	150	" " " " " " Reinleinen	1,70 "
25	160	" " " " " " dicht geschlossen	1,80 "

**Großes Sortiment Flachleinen mit runden Fäden,**  
160-65 Ctm. breit, das Beste dieser Art, **Mk. 2,-**  
bis **Mk. 2,50.**

- 1000** Stück halbleinene Betttücher ohne Naht, reichlich groß, **Mk. 2,50**
- 1000** " reinleinene " " " " " " " " **3. —**

Der Grundsatz der Firma, „nur **reelle** und **gute** Qualitäten zum Verkauf zu bringen“,  
gibt der geehrten Kundschaft selbst zu diesen

**„ganz außergewöhnlich billigen Preisen“**

bei den Einkäufen die beste Bürgschaft.

# Hamburger & Weyl,

≡ Ecke der Marktstraße und Neugasse. ≡

## Handtücher (Hausm.).

	St.	150 St. grau und weiße Halbl.	per Meter.
150		" " " "	0,35 Pf.
200		" " reinleinene Küchen-Handtücher in ver- schiedenen Dessins	0,40-50 "
100		" " reinleinene Stuben-Handtücher, schwere Qualität	0,50 "
100		" " schwerste Hausmacher Waare	0,60 "
100		" " 50 Ctm. breite, beste Qualität	75, 85 und 1 Mk.
200		Duzend abgepaßte Küchen-Handtücher per Duzend	2,50 bis 6 Mk.

## Tischzeug (Hausmacher).

	Duzend	Tischtücher, Reinleinen	per Stück.
25		" " " "	Mk. 1,30.
25		" " " " " "	1,50.
25		" " " " fein Reinleinen	2,-
50		" " " " div. Qual. und Größe	2-5.

## Ein großer Posten Reinleinen Jacquard (Hausmacher)

einzelu oder in Gebreden, z. B.  
Gebede hr. 112/170 l. mit 6 Servietten **Mk. 7,50.**  
" " 160/340 " " 24 " " **30. —**

## Damast=Thee= und Tischgebete in allen Preislagen.

per Stück.

### Dr. Pattison's Gichtwalle,

bestes Heilmittel gegen  
**Sicht und Rheumatismen**  
 aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,  
 Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreihen, Rücken- und  
 Lendenweh. (H. 6200.)  
 In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd.  
 Kobbe**, Webergasse 17. 265

**H. Schlosser**, Mainzer Note und Fuhrmann,  
 wohnt **Webergasse 50.** 31

**Mazzen** zu haben bei 3826  
**A. Schott**, Michelsberg 4.

### Rheinpfälzer Kartoffeln

sind eingetroffen bei  
 3780 **H. Mais**, Friedrichstraße 8, Hinterhaus.

### Ein Pianino zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter E. 14 bittet man an die  
 Expedition d. Bl. niederzulegen. 3860

**Der junge Geiger** (Violinschule von Wichte) zu kaufen  
 gesucht. Näheres Weilstraße 2. 3924

Wegen Sterbfall einer Herrschaft wird **Karlstraße 34, Vorder-  
 haus, 3 Stiegen hoch, Wasche zum Waschen und Bügeln**  
 angenommen und gut und pünktlich besorgt. Dorthselbst sucht  
 eine tüchtige Wäckerin noch Beschäftigung. 3925

zu verkehrbarer **Orter** zu verkaufen **Hätnerstraße 4.** 2310  
 Eine guterhaltene **Ladentheke**, 2,30 lang, billig abzugeben.  
 3850 **Wilh. Brühl**, Wilhelmstraße 42.

**Für Metzger!** Dogheimerstraße 48b sind **Wieg-  
 schneiben** u. **Hacklöcher** zu haben. 3927

**Gesucht** ein **zweirädriger Handwagen**.  
 Näheres **Taunusstraße 25.** 2825

**Reispferd** zu mehrmaliger Benutzung in der Woche zu  
 miethen gesucht. Näh. Expedition. 3897

**Biedrichstraße 15** steht ein elegantes **Pferd** (truppen-  
 fromm) zu verkaufen. 3940

**Parz. Kanarien**, vora. Sanges, zu verk. **Lanquasse 40.** 3  
**4 Hühner** und **1 Hahn** (Santams) zu verk. **Hochstraße 4.** 3728

**Einige Waggon's Dickwurz, Korn- und Weizenstroh**  
 (Handdruck) im **Centner** zu verk. **Schwalbacherstraße 39.** 3841

### Für die durch Ueberschwemmung Beschädigten am Rhein, Main und an der Lahn

gingen ferner bei mir ein: Von **H. R.** (mit einem Packet Schuhe) 5 M.,  
 S. B. hier 5 M., Hn. 100 M., bei einer Hochzeitsfeier gesammelt in  
 Brandobersdorf durch Herrn Lehrer Nickel daselbst (durch Post) 7 M.  
 88 Pf., von Herrn Pfarrer Stahl in Holzappel (wiederholte Gabe) Collecte  
 der Gemeinde Scheidt (durch Post) 23 M. 80 Pf., Ungenannt 2 Packete  
 Kleidungsstücke, M. G. 1 Packet Kleidungsstücke, U. St. 3 M. 95 Pf.,  
 M. G. (3. Gabe) 50 M., von den Harlequins im spitzen Hut auf dem  
 2. Meistenballe im Curhause gesammelt 27 M. 10 Pf., nachträglich noch  
 von einer jungen Dame gesendet 50 Pf., zusammen 27 M. 60 Pf., Herr  
 M. hier 50 M., Unga. vom Westerwald (Poststempel Rennerob) 5 M.,  
 durch Herrn Lehrer Berns in Steinperf (Kreis Biedenkop) in der dortigen  
 Schule gesammelt 5 M., von drei Mitgliedern des dortigen Gesangsvereins  
 2 M. 50 Pf. und zwar: von den Herren Georg Stöder 1 M., Christian  
 Stöder 1 M. und Johannes Stöder 50 Pf., Herr Lehrer Berns 3 M.  
 (durch Post) zu 10 M. 50 Pf., Herr Jean Stück in Kassel 1 Packet  
 Kleidungsstücke (durch Post), für das Unterstützungs-Comité Speier von  
 Großsteinhausen und Milwauke 15 M., von den Tanzschülern des Herrn  
 Dornwag 16 M. 40 Pf., Toupie hollandaise beim 2. Maskenball im  
 Curhause 4 M. 70 Pf., Herr Verm. Behemias aus Hamburg (für Hessen)  
 10 M., einer Spielgesellschaft im Lambachthal 1 M. 4 Pf., Herr Pfarrer  
 Anthes in Gaub gesammelt, darunter 30 M. von der Gesellschaft Mayer  
 & Co. (durch Post), 41 M., Herr Oberlehrer J. Hebel in Dillenburg  
 (durch Post) 10 M., Herr Lehrer Müller in Oberauroff bei Zoflein in  
 der Schule zu Oberauroff gesammelt, darunter 5 M. von Jul. Hahn

(durch Post), 14 M., Herr Karl Brieger (für Biblis) 50 M., aus d.  
 Pfarrhause zu W. 10 M., M. M. (wiederholte Gabe, durch Post) 100 M.,  
 Herr Horath Lang 1 Packet Kleidungsstücke, Frau G. 12 gefärbte  
 Frauen-Schürzen (neu), J. Sch. (in Briefmarken, durch Post) 50 M.,  
 durch Frau U. folgt hier von Frau Fischer in Schöw bei Wiesbaden  
 (Medlenburg) 1 Korb mit Kleidern, Ung. 1 Packet Kleider, zusammen  
 jetzt 22,595 M. 55 Pf.

Der Unterzeichnete spricht Namens der Empfänger, der Hilfs-Comité  
 und Ortsvorstände hierdurch allen gütigen Spendern den wärmsten Dank  
 aus. Besendet sind bis jetzt 22,350 M. und sämtliche eingegangene  
 Kleider, Betten &c. Ich stehe wie bisher davon ab, die einlaufenden Don-  
 sagungschriften zu veröffentlichen. Die betr. Correspondenzen sind jedermann  
 bei dem Unterzeichneten einzusehen. Der Unterzeichnete sammelt **nur** mit  
 Spenden zur Beschaffung von **Brennmaterial, Lebensmitteln**  
 zur **Beihilfe in Krankheitsfällen**. Was bisher eingegangen ist, ist  
 Veröffentlichung dieses bereits verwendet — nicht aber ist die Noth an  
 Orten gelindert. Täglich laufen noch schriftlich und mündlich Berichte von  
 Erlichen bei mir ein. Sowohl Geld als Kleidungsstücke, **vor allem**  
**Schuhwerk**, werden noch verlangt. Es gibt viele Bedürftige, die  
 nicht in erste Reihe drängen — so daß ich für diese noch um weitere  
 Gaben zu bitten wage. Geld und Schuhwerk sind am willkommensten.  
**Ferd. Meyl**, Cur-Director.

### Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 27. Januar bis 3. Februar 1883.

I. Fruchtmarkt.		IV. Prod und Mehl.	
Obstpreis.	Wiedr. Preis.	Obstpreis.	Wiedr. Preis.
Weizen . . per 100 Kgr.	—	Hecht . . . . per Kgr.	3
Roggen . . . 100 "	—	Dackisch . . . . "	70
Hafer . . . . 100 "	14	—	—
Stroh . . . . 100 "	3 80	—	—
Sen . . . . . 100 "	7 60	—	—
II. Viehmarkt.			
Fette Ochsen:			
I. Qual. p. 100 Kgr.	150 86	147 42	—
II. " 100 "	144	140 58	—
Fette Schweine p. Kgr.	1 20	1 12	—
Hammel . . . . "	1 40	1	—
Rälber . . . . . "	1 40	1	—
III. Victualienmarkt.			
Kartoffeln p. 100 Kgr.	11	8 50	—
Butter . . . . per	2 40	2 20	—
Eier . . . . per 25 Stück	2 26	1 75	—
Handkäse per 100 "	8	7	—
Fabrikkäse " 100 "	5	4	—
Zwiebeln " 100 Kgr.	7	6	—
Blumentohl. per Stück	— 60	— 35	—
Kopfsalat . . . . "	— 20	— 15	—
Wirtung . . . . . "	— 10	— 5	—
Weißkraut . . . . "	— 15	— 8	—
Roßkraut . . . . . "	— 35	— 20	—
Gelbe Rüben " Kgr.	— 10	— 8	—
Weißer Rüben . . . . "	— 6	— 5	—
Kohlrabi (obererbig) per Stück	— 5	— 3	—
Kohlrabi . . . . per Kgr.	— 6	— 4	—
Trauben . . . . . "	2 40	2 40	—
Ballnüsse per 100 St.	— 80	— 50	—
Kastanien . . . per Kgr.	— 60	— 40	—
Eine Gans . . . . . "	8	5	—
Eine Ente . . . . . "	8	2 60	—
Eine Taube . . . . . "	— 70	— 50	—
Ein Hahn . . . . . "	2 20	1 60	—
Ein Huhn . . . . . "	2	1 60	—
Ein Hase . . . . . "	3 50	3 50	—
Mal . . . . . per Kgr.	3 40	2 80	—
V. Fleisch.			
Ochsenfleisch:			
v. d. Keule . . p. Kgr.	1 40	1 30	—
Bauchfleisch . . . . "	1 20	1 10	—
Stuh- o. Hintfleisch . . . . "	1 20	1 10	—
Schweinefleisch . . . . . "	1 40	1 30	—
Kalbsteisch . . . . . "	1 40	1 30	—
Hammelfleisch . . . . . "	1 40	1 30	—
Schafffleisch . . . . . "	1	—	—
Dörrfleisch . . . . . "	1 60	1 40	—
Solberfleisch . . . . . "	1 40	1 30	—
Sinken . . . . . "	2	—	—
Speck (geräuchert) . . . . . "	1 80	1 60	—
Schweinefleisch . . . . . "	1 60	1 40	—
Nierenfett . . . . . "	1 20	1	—
Schwartenmagens:			
frisch . . . . . "	1 60	1 40	—
geräuchert . . . . . "	1 84	1 60	—
Bratwurst . . . . . "	1 60	1 40	—
Fleischwurst . . . . . "	1 60	1 40	—
Leber- u. Blutwurst:			
frisch . . . . . p. Kgr.	98	—	—
geräuchert . . . . . "	1 84	—	—

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Februar.

Geboren: Am 27. Jan., dem Schirmfabrikanten Friedrich de Hall  
 e. S., N. Johann Heinrich. — Am 1. Febr., dem Schreinergehilfen  
 Ludwig Roth e. L., N. Marie Anna Franziska. — Am 29. Jan., e. und  
 L., N. Wilhelmine Luise. — Am 30. Jan., dem Tagelöhner Heinrich  
 e. S., N. Johann Conrad.  
 Aufgebaten: Der Chorsänger am Königl. Theater Ernst  
 Baumann von Dresden, wohnh. dahier, und Elisabeth Anna Sid  
 Römheld im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier.  
 Gestorben: Am 1. Febr., der unerehel. Commis Emil  
 alt 42 J. 8 M. 24 T. **Königliche Staatsanwaltschaft.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Februar 1883.)

Adler:

Strauss, Kfm., Karlsruhe. Wecken, Kfm., Köln. Wiener, Kfm., Berlin. Pingel, Kfm., Braunschweig. Rutner, Kfm., Annaberg. Lotichius, Commerzienrath, St. Goarshausen. Hilf, Justizrath, Limburg. Reiss, Kfm., München. Huppertz, Kfm., Köln. Schulze-Dellwig, Haus Södde. Hartog, Berlin. Abele, Strassburg. Scheffer-Boichorst, Gutsbes., Warendorf.

Nonnenhof:

Hurqu, Kfm., Traben. Trätmar, Kfm., Neuwied. Melsbach, Kfm., Sobornheim. Frank, Kfm., Hagen. Burger, Ingen., Idstein.

Hotel du Nord:

Schmöle, Fabrikbes., Menden. Schmöle, Fr., Menden. Schimmelmann, Fr. Gräfin m. Bgl., Lindenber.

Rhein-Hotel:

Bernus, Baron, Stift Neuburg. Herber, m. Fr., Eltville.

Weisses Ross:

Möhring, Gutsbes., Magdeburg.

Hotel Spehner:

v. Gruben, Rittergutsbes. Baron m. Fr., Schwepmik.

Tannus-Hotel:

Conza, Kfm., Paris. Hofer, Rent., Basel.

Hotel Trianthammer:

Löwous, Kfm., Köln. Christ, Kfm. m. Fr., Rüdesheim. Streichen, Kfm., Diez.

Hotel Victoria:

Roskamp, Fabrikbes., Spring.

Hotel Vogel:

Eckhard, Köln.

Hotel Weiss:

Wolf, Kfm., Colburg. Overbeck, Rent., Biebrich.

In Privathäusern:

Villa Nizza: Mooderman, Fr. Prof., Holland. Friedrichstrasse 2: de Bagdanoff, Fr. Collegienrath m. Tochter, Paris. Schützenhofstrasse 2: Gerdes, Fr. Gutsb. m. T., Freiwalde.

Bären:

v. Uckermann, Prem.-Lieut. Frhr., Bonn.

Einkorn:

Hartwig, Kfm., Dresden. Sommer, Kfm., Frankfurt. Schmidt, Kfm., Gmünd. Wolter, Kfm., Frankfurt. v. d. Linde, Kfm., Bayerfeld. Leidner, Techniker, Speyer. Bernhardt, Kfm., Mainz. Tode, Kfm., Strassburg. Emker, Cand., Raidt. Adrian, Kfm., Raidt.

Eisenbahn-Hotel:

Pflüger, Frh. Rent., Bonn. Bach, Kfm., München. Müller, Kfm., Mainz.

Grüner Wald:

Müller-Turgau, Dr., Geisenheim. Dahlem, Geisenheim. Eckhold, Hof-Concertmeister, Oldenburg.

Hotel „Zum Fische“:

Kegel, Conditior, Zweibrücken.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Das lüderliche Kleeblatt, oder: Der böse Geist Lumpacivagabundus“. Morgen Montag: „Der Stammhalter“. „Romeo auf dem Bureau“. „Der Zigeuner“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Humoristische Soirée des Mimikers Herrn Koller-Berg.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Bemalde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellau im Schloss.

Preussische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellau wohnt nebena.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1883. 2. Februar., 6 Uhr Morgens., 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends., Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Millimeter), Thermometer (Reaumur), Dunstspannung (Bar. Lin.), Relative Feuchtigkeit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge pro q' in par. Eb.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am Februar fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 167. Königl. preussischer

Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 120,000 M. auf No. 34850, 1 Gewinn von 75,000 M. auf No. 57549, 1 Gewinn von 15,000 M. auf No. 67079, 2 Gewinne von 6000 M. auf No. 5166 und 71669, 42 Gewinne von 3000 M. auf No. 350 2913 3368 5115 10428 10474 10651 11357 11442 11628 14024 16026 20679 25785 31693 35068 35795 37715 40853 43433 43765 43886 50930 51423 52890 59492 59902 63948 63972 66074 73077 78642 78800 79460 79946 82001 83749 85327 87636 87996 92589 und 93423, 40 Gewinne von 1500 M. auf No. 410 1182 3234 4223 4343 4423 4760 7229 9407 9456 11204 15308 17762 21606 21815 22421 25986 35615 39337 45382 47154 47755 49628 51058 52705 58094 60199 60760 62883 64334 64815 66829 67341 68606 70712 77738 84695 88579 90414 und 91184, 61 Gewinne von 550 M. auf No. 561 770 1665 1746 2898 3311 3400 4975 5600 10403 10987 11808 11974 11523 12578 13483 17236 17560 19096 19312 20626 20918 21768 21831 30742 32055 39110 40191 40385 41717 42113 42426 43323 51959 52566 56634 57022 57489 62776 63913 64130 64772 67971 68090 69403 69911 71673 72626 73082 77749 78279 80068 80160 82422 86064 87090 89634 89558 91847 91885 und 93226.

Frankfurter Course vom 2. Februar 1883.

Table with 3 columns: Gold, Wechsel, and various exchange rates for Silbergeld, Dufaten, 20 Fres.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Dollars, Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurt Bank-Disconto, Reichsbank-Disconto.

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

1) „Das Buch der Eltern.“ Von Dr. R. Opel (Frankfurt a. M., M. Diesterweg). Dieses auf acht Lieferungen angelegte Werk, von dem wir schon einzelne der früheren näher besprochen, ist nunmehr abgeschlossen. Wir haben bereits angedeutet, daß die gewählte Belehrungsform bald erzählend oder darlegend, bald dialogisch oder sokratisch, dem Stoffe ungemien wohl stets angepaßt ist. Alle Tugenden und alle Untugenden des kindlichen Alters finden ihre Behandlung, daneben aber auch Alles, was seitens der Eltern in Bezug auf physisches Wohl der Kinder in's Auge zu fassen ist. Das Schlußheft spricht sich weiter noch über „Wahl des Berufes“ und „Reform der Mädchenerziehung“ aus und widmet insbesondere den Müttern einen eindringlichen Anruf. Eine gesunde Pädagogik wehrt uns allenthalben entgegen, und nicht allein die Eltern, sondern selbst die Pädagogen von Beruf können aus dem Buche, das wir allen Familien empfehlen, Vieles lernen.

2) „Erziehungs- und Unterrichtslehre“ von Dr. F. W. Friede (Mannheim, J. Bensheimer). Auch dieses Werk liegt mit der 9. Lieferung jetzt abgeschlossen vor. Die leitenden Motive, nach welchen der Stoff behandelt ist, haben wir schon früher angedeutet, und es erübrigt uns noch, einen Gesamtblick auf das Ganze zu werfen. Zunächst müssen wir ihn zuerkennen, daß es keine compilatorische Arbeit, sondern eine aus eigenem Durchdenken und reicher Erfahrung resultirende Schöpfung ist. Der Verfasser hat seine hervorragende pädagogische Befähigung in seinem langjährigen Rectorate der hiesigen höheren Töchterchule ganz unbestreitbar dargehan; er hatte hier organisirend und reformatorisch gewirkt, und von seiner „Unterrichtslehre“ dürfen wir sagen: finis coronat opus — sie ist eine geistige Concentrirung aller Ausläufer seines pädagogischen Wirkens und seiner pädagogischen Anschauungen. Was sie enthält, müssen wir wohl nicht erst exponiren, das liegt ja schon in der langen Liste alles dessen, was das Wort Pädagogik überhaupt umfasst; aber wie sie den Inhalt gibt, wie sie jede einzelne Disciplin ausführt, das ist dem Verfasser eigenthümlich, und wir fügen hinzu, es ist in vieler Beziehung reformatorisch, regenerirend, und dies in der anrücken den Richtung unserer Zeit von der gesundesten Basis aus. Ganz besonders aufmerkamer Beachtung empfehlen wir die Schlußabtheilung „Angewandte Unterrichtslehre“, in welcher zunächst die zahlreichen Arten der Schulen definiert und in ihren Vor- und Nachtheilen kritisch beleuchtet sind, und in welcher auch die Leitung der Schule sowohl als Einzelwesen wie als Theil des Ganzen mit scharfen Reflexen bedacht ist. Wir wünschten das Buch in den Händen eines jeden Lehrers zu sehen, seine Ideen aber auch von einem Jeden beherzig zu wissen, der irgendwie zur Mitwirkung in der Schulleitung berufen ist.

3) „Thiere der Heimath.“ Von Adolf und Karl Müller (Kassel, Theodor Fischer). Demjenigen, was wir schon anlässlich der

ersten Lieferungen über dieses kostbare Werk sagten, können wir bei Abschluß des ersten Bandes noch Folgendes hinzufügen: Das Ganze ist auf zwei Bänder berechnet, von denen das erste das Allgemeine über Vögel und Säugethiere voranstellt, dem dann das Spezielle über die letzteren folgt, und das zweite die Vögel insbesondere behandelt wird. Wie es von den beiden bereits mit Auszeichnung auf dem naturgeschichtlichen Gebiete genannten Fachmännern zu erwarten war, ist die Ausführung in der Sache eine ebenso wissenschaftlich gründliche als in der Form äußerst anziehende geworden. Man erkennt in der Darstellung sofort die durch eigene Forschung und Anschauung erlangte Sicherheit und Beherrschung des Stoffes, was dem Werke den Typus der ingeniosen Originalität ausdrückt und es in den ersten Rang der großen betreffenden literarischen Gallerie stellt. Die zahlreichen Illustrationen, sämmtlich Holzschnitte, sind ebenfalls original, sehr fein ausgeführt und vortrefflich in der Charakteristik. Die typische Ausstattung ist eine vornehme. In solcher Bedeutung wird das Werk mitmaßgebend bei dem naturgeschichtlichen Unterrichte und ebenso unentbehrlich für die Privatbelehrung werden.

4) „Keramik-Studien“ von August Demmin. Zweite Folge: Das Porzellan, dritte Folge: Das Steingut (Leipzig, Theodor Thomas). Der Verfasser, unstreitig der größte Kenner und reichst ausgestattete Sammler auf dem Gebiete der Keramik, gibt in der erstverzeichneten Broschüre eine klare, auf gründlicher Forschung basirende historische-technische Darstellung über chinesisches, japanesisches und europäisches Porzellan, und in der anderen eine ebensolche über die rheinländischen, fränkischen, schlesischen, sächsischen, westphälischen Steingutgebilde mit dem Anknüpfen von solchen aus Frankreich, Belgien, England, Schweden, Russland. Einen besonderen Werth gewinnt die dritte Folge noch durch Einfügen von gut gezeichneten Abbildungen. Es ist mit diesen Ausgaben eine Lücke in der populären betreffenden Literatur ausgefüllt, da Jeder, der nur irgendetwas als Besitzer von berartigen Gebilden oder Interessent Belehrung sucht, sich hier auf correcter Grundlage vollumfänglich orientiren kann.

5) „Fünf Dorfgemeinden auf dem hohen Taunus.“ Von G. Schnapper-Arndt (Leipzig, Duncker & Humblot). Das höchst werthvolle Werk ist eine sozialstatistische Untersuchung über Kleinbauernthum, Hausindustrie und Volksleben auf der Unterlage der fünf Gemeinden Seelenberg, Ober- und Nieder-Reifenberg, Schmitten und Arnoldshain. Sollte man glauben, daß ein paar so unbedeutender und gerade bei uns so gerne als außer Bereich mit der Culturwelt erachteten Dörfchen den Untergrund für ein 320 pag. großes, inhaltreiches Werk liefern könnten? Und doch entfaltet sich uns in demselben ein reiches, mannigfach beleuchtetes Bild, das weit entfernt davon, bloß Localwerth zu haben, von großem culturellem und sozialem Interesse ist. Die statistischen, bis in's Kleinste gehenden Aufstellungen sind mit einem bewundernswürdigen Fleiße beschafft. Ueber den tieferen Sinn einer solchen Arbeit gibt der Verfasser selbst in den Worten seiner Vorrede Andeutung: „Hoch genug dürfen wir wohl unsere Ansprüche an das, was den Bürgern eines civilisirten Staates ökonomisch und geistig gebührt, stellen, als daß es gerade das äußerste Elend sein müßte, welches auf unsere Sympathien Anspruch machen, den Mangel einer ausgleichenden Gerechtigkeit uns empfinden lassen dürfte.“

6) „Rossegger's ausgewählte Schriften“ (Wien, V. Hartleben). Mit den Lieferungen 61—80 ist nunmehr die ganze Ausgabe abgeschlossen. Wir finden hier zunächst Gedichte in steirischer Mundart und hochdeutsche Gedichte, ferner Aufsätze über Kinder und ihre Erziehung, Legenden und Parabeln und verschiedene Aufsätze unter dem Titel „Weltbetrachtung“. Dann folgt wieder eine Reihe von Erzählungen, überschrieben „Dorffünden“. Mit der 71. Lieferung kommen köstliche Darstellungen wie „Psychologische Studien aus dem Thierreiche“ etc. Den Schluß bildet ein größerer Roman „Der Gottsucher“ in drei Bänden, den wir noch etwas näher beleuchten wollen. Wenn man glauben sollte, es seien neue Bahnen und neue Untergründe bei der bis in's Unabsehbare ausgebeuteten novellistischen Literatur nicht mehr möglich, so gibt der erwähnte Roman ein Dementi hierzu. Wir fühlen uns gleich zu Beginn desselben in eine uns ganz fremd anwehende Welt versetzt, finden in einem entlegenen Theile der Alpen Menschen, deren Character und Anschauungen etwas so Ursprüngliches haben, daß wir sie im gegenwärtigen Culturleben kaum mehr begreifen können; wir begegnen Handlungen, die uns mit ihrer ungeheuerlichen Wucht ebenso erfassen und Konsequenzen von einer Furchtbarkeit, die uns schauern macht. Und dieses ganze Gewebe ist von meisterhaften Motiivirungen, Ideenwegen und Gedankenentwicklungen durchdrungen. Wir wählten dem Roman nichts Ähnliches zur Seite zu stellen, wenn auch Einzelnes an die schreckhaften Ausschreitungen der ersten französischen

Revolution und neueren Communen anknüpft. Dabei ist die Darstellung eine so gewaltige, daß sie auch den kleinsten Zug in ein ganz eigenartiges Colorit hüllt. Ueberall ist eine Meisterhaftigkeit der Schilderung, wie sie auf dem Untergrunde des Volksthümlichen und Naturwüchsigsten sonst noch kein anderer Schriftsteller bethätigt hat. Das moralische Element ist stark prononcirt; es führt mit unwiderstehlicher Wucht zum Bewußtsein der möglichen grausigen, lawinenartig sich entfaltenden Folgenreiche der Unthat, sei diese nun von den Bedrückern oder den Bedrückten ausgegangen. Leider ist dem so gigantisch angelegten Gemälde urwüchsigter oder auch zelotisch raffinirter Leidenschaften die besriedigende Lösung nicht in dem wünschenswerthen Maße gelungen; die Kraft scheint in der übergewaltigen Anstrengung nicht ausgehalten zu haben. Wenn Rossegger's Muse mit dem bisher Gegebenen abschliesse, es würde dies genug sein für ein monumentum aere perennis. Hoffen aber wollen wir, daß ihm noch ein langes Leben reicher Productivität beschieden sei, denn jedes neue Opus, das seinen Namen trägt, wird eine Empfehlungskarte mit sich bringen, die ihm jede Thüre der ganzen deutschen Nation freudig öffnet.

7) „Robert, der Vereinsstempel.“ Novelle von M. Kegei (München, Georg Pollner). Ein Buch zu seiner Zeit, dessen Tendenz es ist, das Uebermaß jetzigen Vereinsgetriebes zu verpöbeln. In ganz aufreißender Farbe schildert es, auf welche Abwege von Beruf und ernster Lebensaufgabe die Wuth, für jedes aparte Zwecke einen Verein zu bilden, führt, und wie die dadurch im geselligen und geschäftlichen Leben entstehenden Parteistellungen keineswegs zu einem für das Gemeinwohl erprießlichen Ende führen, während die höchste Kraft nur in einer verständnißhinnigen, sittlich geführten und mit guten Grundsätzen ausgestatteten größeren Vereinigung liegt. Wieland verwarnte sich bei der Herausgabe seiner „Abberiten“, daß er eine gewisse Stadt im Auge gehabt; der Verfasser obengenannter Schrift hätte Gleiches eigentlich auch thun müssen, denn, was er bloßgestellt, paßt eben überall hin. Schade, der Titel ist nicht gut gewählt.

8) „Illustrirte Frauenzeitung“ (Berlin, Franz Bippelheide). Was typisches und künstlerisches Aufgebot betrifft, steht dieses Blatt in seinem Fache obenan. In gr. Folio-Format auf je 20 pag. nebst Zugabe von 8 pag. „Moenwelt“ in reicher, bildnerischer Ausstattung bringt es wohlgeordnete Erzählungen, kunstgeschichtliche Aufsätze und unter dem Titel „Verschiedenes“ Mittheilungen aus allerlei Gebieten. Besonders hervorragend sind seine Illustrationen sowohl in Form wie technischer Ausführung. Ein eigenes Interesse hat es sich durch Ausgabe einer Festsnummer zur silbernen Hochzeit des kronprinzlichen Paares zu schaffen gewußt. Die ganze Nummer umfaßt die biographische Darstellung des Jubelpaares von der Geburtsstunde des „zarten Königskindes“ im Buckingham-Palast an bis zum gegenwärtigen Augenblick, und damit ist nicht allein auch die Geschichte des ganzen Königs Hauses in Verbindung gebracht, sondern auch die großen Zeitereignisse sind berührt. Eine Fülle von hübschen Abbildungen tritt uns daneben theils in Voll- theils in Textbildern entgegen. Das Blatt ist ein Fest-Monument en miniature. — Antknpfend an den Anlaß, möchten wir für diejenigen, welche noch für eine aparte Fest-Illustration Sinn hegen, auf das bekannte große Bild des Werner Große'schen Verlags (Berlin) „Unsere 4 Kaiser“ nochmals hinweisen.

## Die Frauen.

Uns Frauen ward zum Tragen Kraft gegeben,  
Da schwere Sorgen uns und Weh belasten,  
Da Leiden, die mit Sorgen nimmer rasten,  
Mit Dornen stets durchwinden unser Leben.

Dem Manne ward Genuß, erreichtes Streben,  
Derweil wir ruhmlos, ruhmlos, freudlos fasten;  
Er schlägt daren, derweil wir zaghaft tasten,  
Ihn lockt der Sturm, vor dem wir scheu erbeben.

Doch scheinbar nur ward uns das Schlichte, Kleine,  
Was dunkel ihm, das können wir durchschauen,  
Mit leichter Hand vollbringen wir das Feine;

Wir sind's, die zart und stark das Nestchen bauen,  
Wir sind für ihn das ewig Hohe, Reine;  
Dies unser Vorbeer, dies das Glück der Frauen.

Elisabeth, Königin von Rumänien.

Die B...  
Montag...  
ungen h...  
895

159

2690

Sän...  
wegen v...  
159

Ball...  
werden...  
bliaft a...  
Anfert...  
all...  
Haar-...  
Frif...  
vo...  
Herrn un...  
von aus...  
an, sowie...  
8838

E...  
beste m...  
824

Langg...  
No. ...  
Deute ...  
Herr Ro...

Die Vorträge über **malerische Perspective** beginnen  
 Montag den 12. Februar d. J. Morgens 10 Uhr. Anmel-  
 dungen hierfür nimmt entgegen  
 895 **A. de Laspée**, Friedrichstraße 7c.

**Handschuhe**  
 in grosser Auswahl zu den billigsten  
 Preisen bei  
 159 **P. Peaucellier**, Marktstrasse 24.

**Afache, reinleinenere Herrentragen.**



Dhd. Mk. 3.50. Dhd. Mk. 4.80. Dhd. Mk. 6.—  
 in Shirting von Mt. 2.70 an.  
**M. Junker**,  
 2690 „Zum billigen Laden“, 31 Webergasse 31.

**Sämmtliche Wollenwaaren**  
 wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen.  
 159 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

**Avis für Damen.**  
**Ball-, Gesellschafts- und Promenade-Costümes**  
 werden nach den neuesten französischen Journalen schnell und  
 billigt angefertigt Louisenstraße 41. 2 Tr. 2428

<b>Anfertigung</b> aller <b>Haar-Arbeiten.</b> <b>Frifiren</b> von Herren und Damen.	<b>Max Gürth</b> , Theater-Friseur, <b>10 Goldgasse 10</b> , im Hause des Herrn Juwelier Rohr, vis-à-vis dem Herrn Uhrmacher Wagner. 1829	<b>Verkauf</b> von Parfümerien und Toilettegegenständen. Verleihen von Perücken & Wärten f. Theater u. Bälle.
---	---	--

**Zöpfe — Zöpfe**  
 von ausgefallenen Haaren werden angefertigt von 70 Pfg.  
 an, sowie abgetragene Zöpfe schön aufgefärbt bei  
 8838 **Emil Knoll**, Friseur, Mehrgasse 12,  
 nächst der Marktstraße.

**Eisenbahn-Feder**,  
 beste und dauerhafteste Stahlfeder, zu haben bei  
 1824 **A. Ringel**, 8 Marktstrasse 8,  
 neben Hotel Grüner Wald.

**Zanggasse No. 22. „Zur Gule“, Zanggasse No. 22.**  
 Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:  
**Großes Komiker-Concert.**  
 Herr Komiker **J. Hecker** und Fräulein **Anna Karle**  
 aus Mainz. 281

**Zum Hohenzoller**, Westrißstraße  
 No. 15.  
 Während der Fastnachtstage:  
**Vorzügliches Bod-Bier**  
 per Glas 10 Pfg. 3856



**Sonnenberg.**  
**Saalbau „Nassauer Hof“.**  
 Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet  
**Tanzmusik** in meinem neu erbauten Saale statt,  
 wozu höflichst einladet  
**Jac. Stengel**. 595

Den Besuchern **Biebrichs**, insbesondere meinen zahlreichen  
 Bekannten und Freunden, beehre ich mich hiermit an-  
 zuzeigen, daß ich von heute ab den Betrieb der Wirtschaft zum  
**„Kaiser Adolph“**  
 dahin übernommen habe.  
 Indem ich bemüht sein werde, durch gute Speisen und  
**Getränke**, sowie durch aufmerksame Bedienung meine Gäste  
 zufrieden zu stellen, lade zu freundschaftlichem Besuche ergebenst ein.  
 Biebrich, den 1. Februar 1883.

3734 **Friedrich Keil.**  
**Erste Culmbacher (bayerische)**  
**Actien-Export-Bierbrauerei.**  
 Unterzeichneter erlaubt sich das aus vorzüglichem Hopfen  
 und Malz produzierte, mehrfach preisgekürnte  
**ächte dunkle Culmbacher Original-**  
**Export-Bier**

der ersten Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei in ganzen  
 und halben Flaschen zu empfehlen.  
 Dieses Bier zeichnet sich außer der garantirten Reinheit und  
 größtem Extractgehalt noch durch seine Haltbarkeit und Gleich-  
 mäßigkeit vortheilhaft aus, weshalb dasselbe besonders von  
 Aerzten wegen des großen Nährwerthes allen Ge-  
 sunden und Reconalescenten wärmstens empfohlen  
 wird. Die chemische Analyse der Herren **Dr. Werner** in  
**Breslau**, **Dr. E. Geissler** in **Dresden**, **Professor**  
**H. Fleck**, Vorstand der chem. Centralstelle für Gesundheits-  
 pflege in **Dresden**, zeigt, daß das Bier **absolut rein** und  
**kräftig** ist und zur Darstellung weiter nichts als bestes Malz,  
 Hopfen und Wasser verwendet wird.  
 Das Bier ist in 1/1 und 1/2 Flaschen stets zu haben bei  
 2907 **P. Freihen**, Rheinstraße 41,  
 Ecke der Karlstraße.

**Milch in Flaschen.** 3766  
 Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an  
 täglich 2mal frisch gemolkene, garantirt reine  
**Ruhmilch in Flaschen**  
 liefere.  
 Den Allein-Verkauf habe ich dem Herrn **C. Baeppler**,  
 Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee, übertragen und wird  
 die Milch von demselben auf Verlangen **Morgens** und  
**Abends** in's Haus geliefert.  
 Achtungsvoll

**H. Wintermeyer**, Adolphstraße 1.  
**Masken-Anzüge und Dominos** von 50 Pfg. an zu  
 verleihen Grabenstraße 24. 3848  
 Ein **hochelegantes Damen-Maskencostüm** und ein  
**schwarzer Atlas-Domino** zu verleihen Taunusstraße 9  
 im Laden. 3554

# Für nachstehende Artikel bester Fabrikate,

zu Ausstattungen und den praktischen Hausbedarf

besonders geeignet, berühten wir die augenblicklich abgeschwächte Tendenz zum Einkauf bedeutender Posten, wodurch in der angenehmen Lage sind, unseren werthen Abnehmern

## effectiv große Vortheile zu bieten

und zwar so lange die Vorräthe reichen, wie folgt:

### Weisse baumwollene Gewebe.

	per Meter.
Shirting und Sarfenet, zu Futter verwendbar	20—27 Pfg.
Chiffon zu Oberhemden und Negligéwecken	30—45 "
Madapolams, Elfasser Fabrikat, ohne Apretur	40—50 "
Stuhltuche, vollgriffige Qualität, ohne Apretur	40—50 "
Elfasser Renforce zu feiner Leibwäsche	50—60 "
Dowlas zu Betttüchern u. Kinder-Nachthemdchen	30—50 "
Piqué u. Satins zu Bettbezügen u. Negligé's	45—60 "
Damast Ia zu Plumeau und Bezügen	75—80 "
Damast Ia zu Bettbezügen ohne Raht, 130 Ctm. breit	1 Mt. 20 "
Rouleaux-Cöper u. Satin, 84—150 Ctm. breit, in glatt und gestreift, 50 Pfg. bis 1	" 40 "
Belziqué in 12 Qualitäten	60 Pfg. bis 1 " 40 "

### Bunte baumwollene Gewebe

garantirt waschächt.

	per Meter.
Bettzunge in blau, bunt und türlichroth	35—60 Pfg.
Schürzenzunge in großer Auswahl, in Baumwolle und Leinen	40 Pfg. an.
Blandruct, garantirt waschächt, in neuesten blau, weißen und feinsten bunten Farben	40 " "
Bedruckter Piqué und Croisé zu Bettjoden und Bettbezügen	40 " "
Farbige Gardinen-Cattune, waschächt	30 " "
Farbige Möbel-Cretonne zu Vorhängen und Möbelbezügen	35 " "
Bettbarcheit in gestreift und ganz uni-roth, feberdicht, 84—125 Ctm.	85 " "
Futter-Gaze u. Steif-Null, bestes Fabrikat	25 " "
Tailenfutter, Doppeltuch und Croisé, für Herren- und Damen-Artikel	30 " "
Matragendrelle, beste Qualität	90 " "

### Beste Fabrikate Reinleinen am Stück.

	per Meter.
84 Ctm. Reinleinen, für gewöhnliche Leibwäsche	70—80 Pfg.
84/86 Ctm. Reinleinen zu Oberhemden und Kissenbezügen, Herrnhuter, Belgische und Bielefelder Fabrikate	75 Pf. u. höher.
135/140 Ctm. Reinleinen zu Plumeau und Deckbettbezügen ohne Raht, feine Qualität	1 Mt. 50 Pfg.
160/165 Ctm. Reinleinen, kräftige Waare, zu Betttüchern	1 " 50 "
170/175 Ctm. Reinleinen, allerbeste Fabrikate zu Betttüchern	1 Mt. 90 Pf. bis 2 " 40 "
2 Meter breit Reinleinen, allerbeste Qualität, zu Einschlagtüchern	2 1/2—3 Mark.
75/84 Ctm. Halbleinen in Creas- und Hausmacherwaare	von 45 Pfg. an.
160 Ctm. Halbleinen zu Betttüchern ohne Raht	Mt. 1.20—1.40.

### Kaffeedecken, Tischtücher & Servietten.

Große reinl. Tischtücher, Drellmuster, Stück 1 Mt. 50 Pfg.	
Große reinleinenene Tischtücher, Hausmacher Waare, in Drell u. Jacquard	" 1 1/2—2 1/2 Mt.
Große, feine, reinleinenene Tischtücher in Jacquard und Damast	" 2 1/2—5 "
Reinleinenene, feinste Gedecke mit 6 Servietten, Ia Jacquard u. Damast	" 7—9 "
Reinleinenene, feinste Gedecke mit 12 Servietten, Ia Jacquard u. Damast	" 16—36 "
Kaffeedecken mit Franzen, glatt weiß, grau und gelb und auch mit neuest. bunten Kanten	Stück von Mt. 1.75 an
Große Tischservietten in Drell u. Jacquard	1/2 Dhd. 2 "
Große reinleinenene Tischservietten in Drell, Jacquard und Damast-Mustern	1/2 Dhd. 3 "
Dessert-Servietten in weiß, grau, roth und mit bunten Kanten	Stück 15—20 Pfg.

### Handtücher und Wischtücher.

Küchen-Handtücher, grau und weiß gestreift, abgepaßt	1/2 Dhd. Mt. 1.50
Stuben-Handtücher, halbleinen, kräft. Waare	" 2 —
Stuben-Handtücher, reinleinenene, beste Qualität Zwirn	" 2.50
Feine Jacquard- und Damast-Handtücher, beste Qualität, volle Bleiche	" 4—6
Gerpforn-Handtücher mit buntem Rand, reinleinen	" 3 —
Handtücher zum Selbstbesticken und mit altdeutschen Borduren, reinleinen Ia	per Stück 1.50
Kroftir-Handtücher, weiß und crème	Mt. 1.20—1.50
Möbel-Tücher, größte Sorte, Ia, 1/2 Dhd.	Mt. — 90
Wischtücher, reinleinen, grau, extra billig	" 1 —
Wischtücher, reinleinen, in grau und weiß mit roth, in 12 Qualitäten	" 1.50 an

### 1 großer Posten reinleinenene Taschentücher bester Qualität.

Reinleinenene Kinder-Taschentücher, glatt, weiß, mit buntem Rand und gestreift	1/2 Dhd. 90 Pf. 5. 1 Mt.
Reinleinenene große Taschentücher für Damen und Herren, garantirt beste, Schlesische und Bielefelder Fabrikate	Mt. 1.20—2—
Englische Batisttücher mit Hohlfaun, sehr billig	" 2—
Große reinleinenene Herren- und Damentücher mit buntem Rand, gesäumt	" 2—
Große Batisttücher mit buntem Rand, gesäumt	" 1.20
Kinder-Taschentücher mit buntem, gew. Rand, gesäumt	" — 60

**S. Guttmann & Co., Wiesbaden,**

8 Webergasse 8, Badhaus zum „Stern“.

No. 29  
ft. fff.  
2 Mt.  
ft. Dorf  
Vorschuß  
la Schw  
mpfiehlt  
8889  
Pfälzer  
anerkannt  
8870  
Im  
C. H.  
Bil  
Ca  
Verkau  
Bermit  
Haupta  
eine in m  
Stadt  
inhalt  
unter  
Eiu dreiff  
guiter  
zu ver  
Villa  
Herrsch  
mit 8  
in ein  
in rom  
halber  
durch  
Bil  
Das  
ist un  
Grabe  
Villa  
mie  
Sonnen  
für ein  
zu verk  
Haus  
Stü  
ber  
An- und  
Wich

ft. ffr. Confectmehl per Pfd. 27 Pfg., bei 10 Pfd. 2 Mt. 60 Pfg.

ft. Vorschuß per Pfd. 25 Pfg., bei 10 Pfd. 2 Mt. 40 Pfg.

Vorschuß per Pfd. 22 Pfg., bei 10 Pfd. 2 Mt. 10 Pfg.

sa Schweineschmalz (feinste Marke) per Pfd. 70 Pfg.

empfehl

8889

W. Jung,

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

**Pfälzer blaue und blauaugige Kartoffeln,**

anerkannt feinste Speisekartoffeln, empfiehlt

8870

C. Seel, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.

## Immobilien, Capitalien etc

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.

Villa zu vermieten, zu verkaufen.

1279

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Verkaufs-Bermittlung von Immobilien jeder Art.  
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

An- und Ablage von Capitalien. 2139

Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

„Frankf. Lebensversicherungsgesellschaft.“

## Zu kaufen gesucht

eine in nicht allzu großer Entfernung von der Mitte der Stadt gelegene Hofraithe von wenigstens 50 Ruthen Flächeninhalt und Thorfahrt durch das Vorderhaus. Offerten unter Chiffer D. B. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 3168

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Garten, in guter Lage, ist zum Preise zwischen 38- und 40,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 15574

Villa Mainzerstraße 32 mit großem Garten zu

verkaufen, zu vermieten Abbruch durch

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 3606

**Herrschaftliches Haus**, nach neuerem Stil eingerichtet, mit 8 Zimmern etc., Stallung und werthvollem Obstgarten, in einem bedeutenden Weinorte des Rheingaus, in romantischer Lage, 1 1/2 Stunde von hier, soll Umstände halber billig verkauft werden. Näheres für Selbstkäufer durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 3484

**Villen** in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 2059

**Das Haus Schwalbacherstraße 22**

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Grabenstraße 30. 709

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2140

**Sonnenbergerstraße** ist eine Villa von 15 Zimmern etc. für eine oder zwei Familien, mit Garten, für 70,000 Mark zu verkaufen. Näheres Dranienstraße 22. 664

**Haus ohne Hinterhaus** mit 3 Wohnungen à 3 Zimmer, Küche etc., gut rentirend, ist zu billigem Preise zu verkaufen. Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3664

An- und Ablage von Capitalien durch E. Weltz, Michelsberg 28. 15493

Ein Haus in besserer Lage Wiesbadens, worin seit vielen Jahren eine Metzgerei mit bestem Erfolge betrieben wird, ist mit Geschäft und guter, solider Kundschaft zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3822

Ein Bauplatz von 53 Ruthen an der Balkmühlstraße No. 14 mit Hinterhaus und Stallung für 5 Pferde ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Heinrich Schreiner. 3900

## Buch-Geschäft abzugeben

mit feiner Kundschaft. — Ohne Fagon-Berechnung, nur gegen Uebernahme des Inventars. Näh. in der Expedition. 3301

Auf erste Hypothek ca. 75,000 Mark auf ein in bester Geschäftslage stehendes Haus, dessen Rentabilität auf 150,000 Mark zu 5% nachgewiesen werden kann, gesucht. Offerten unter X. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3263

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefuche:

Ein Schuppen event. offene Halle zur Aufbewahrung von Holz in möglichster Nähe der Bahnstraße, an fahrbarem Wege gelegen, wird zu mieten event. zu kaufen gesucht. Näheres große Burgstraße 9. 3479

### Angebote:

Adlerstrasse 23 ist ein großes Dachlogis zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder Steingasse 15. 3560

Albrechtstraße 23, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis 10 Uhr Vormittags. 12765

Bleichstraße 19 ist ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 3531

## Große Burgstraße 7,

Bel-Etage links, ist noch ein, auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 15257

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214

Geißbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer, sowie ein einf. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu verm.

## Villa Grünweg 4

per 1. April zu vermieten. Näheres durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1837

Häfnergasse 10, 3. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3746

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube etc. sogleich zu vermieten. 37

Kirchgasse 5 ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 2175

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Burdenzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12882

Langgasse 3 sind zwei sehr schöne Zimmer mit Cabinet, zusammen oder getheilt, zu vermieten. 3316

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ist ein größeres, hübsch möbl. Zimmer billig zu vermieten; auf Wunsch Pension. 3615

Mainzerstraße 46, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 2001

Moritzstraße 17, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 3251

Mühlgasse 2 im 2. St. sind zwei elegant möblierte Zimmer, Extra-Eingang, zu vermieten. 2775

## „Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblierte Zimmer und Pension. 2143

Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448

- Rheinstraße 33 möbl. Zimmer zu vermieten. 3013  
 Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, ein freundlich möbl. Parterre-Zimmer monatlich zu 12 Mark zu vermieten. 3852  
 Taunusstraße 51 ist ein freundliches, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3555  
 Wellrißstraße 22, 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 1274  
**Wellrißstraße 46** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, für 850 Mk., sowie das Parterre, bestehend aus 3 großen Zimmern und allem Zubehör, für 490 Mk. auf 1. April zu vermieten, ebenso ist die Wei-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, für 900 Mk. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres von 1—2 Uhr Nachmittags bei dem Eigenthümer  
 W. Stöppler, Balkmühlstraße 11. 3309  
 Ecke der Wörth- und Zahnstraße 19, 2. Etage rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2315  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrißstraße 7, 1 St. 3110  
 Eine große Mansarde sofort zu vermieten Bleichstraße 8. 3551  
**Möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 44, 2 Stiegen hoch. 3638  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 9, Hhs., 1 St. 3334  
 Schön möbliertes Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 42. 85  
 Zwei gut möblierte, freundliche Zimmer mit schöner Aussicht sind an 1—2 Personen, mit guter Pension auf's Jahr zu vermieten. Näheres Expedition. 1331  
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 696  
**Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 16.** 760  
 In einer kleinen Familie (feinste Lage) ist an einen soliden, älteren Herrn höheren Standes ein hochfein möblirter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. Näh. Exped. 3726

**Zu vermieten** zum 1. März ein freundlich möblirter Salon mit Schlafzimmer Blumenstraße 5. 1317

- Der Laden Ecke der Taunus- und Geisbergstraße ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 2 im Laden. 1377  
 Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 3849  
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch, bei J. Jung. 2137  
 Junge Leute können Kost und Logis erhalten Herrnmühlgasse 3, 1 Stiege hoch. 12767  
 Eine möblierte und eine unmöblierte Wohnung in einer Villa an der Chaussee zwischen Niederwalluf und Eltville mit freier Aussicht auf den Rhein, sowie auch eine kleine Wohnung im Schweizerhaus zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 1850

### Drei Küsse.

(5. Fort.) Humoreske von E. von Wald.

Ein wüthender Blick des Obersten im Vorbefahren belohnte ihn dafür, die Frau Oberstleutnant suchte dahingegen den gekränkten Leu durch doppelte Zungenfertigkeit in bessere Laune zu versetzen und Unheil von dem Haupte des Gatten wegzuschwächen. — „Platz! Platz!“ ruft wieder und — o Graus! in fliegender Carridre an der ganzen Reihe dicht vorbei rast unaufhaltsam wie die wilde Jagd, verfolgt von entsetzten Blicken, Ausrufen des Schreckens und — leider muß ich's gestehen — dem Hohn- gelächter manches Lieutenants — Freund Diesten sammt seinen Schneemüttern dahin. — Schnaubend streben die Gänse wie rasend vorwärts, den Nüstern entströmt heißer Dampf, sie laufen die lange gerade Chaussee entlang immer weiter, unaufhaltsam weiter. — Nur noch das Schreien des unglücklichen Mannes schallt bis an unser Ohr; der Schlitten wird kleiner, immer kleiner, er schrumpft zu einem dunkeln Punkte zusammen — nichts ist jetzt mehr zu sehen, nur leise tönt zuweilen das „bin, bin, bin“, vom Aufzuge hergetragen, bis zu uns. — Der bleibere Bursche hatte im rasenden Laufe — ob freiwillig oder unfreiwillig — das ist wohl fraglich

— von der Britische sich getrennt und lugelte sich im Schnee. — Waren sie auf Nimmerwiedersehen. — Wie man später constatirte, stammten Schlitten und Gänse aus dem nächsten Dorfe, was 1 1/2 Stunde abseits von der Straße lag — mächtig war der Zug zur Heimath in den Thier erwaht und sie waren trotz aller Mühen nicht zu halten. Erst als Zweck erreicht, hielten sie schnaubend und schweißtriefend am heimathlichen Stalle. — Freund Diesten beförderte die halbblinden Schneemütter zu der dicken Bäuerin in die Stube, die braune Riefenkanne erfüllte bald den Raum mit Duft von Mokka und Cichorien, Kuchen war in Hülle und Fülle mitgebracht und nach zwei Stunden langten sie mit anderen Pferden die ihnen der gutmüthige Landmann wiederum verabsolgt hatte, wohl zu halten an dem Vergnügungsorte an, wo wir schon lustig hoch das Tanzen schwangen. — Diesten suchte über diese Separatpartie, bis bei der Redereien tüchtig um sich, sein ganzer Zorn entlud sich aber auf mein unschuldiges Haupt.

Heimweg — Heimweg! O hoffnungsvoller Heimweg! — Der Sternlein glühend Heer erglänzt am dunkeln Firmament!

Du kleines blühendes Sternlein, o laß mich mit Blinzeln in Ruh, Ich hab' auf Erden ein Sternlein, das ist weit schöner als Du.

Es war recht frisch, man packte sich tüchtig ein, rückte unwillkürlich sich ein wenig näher, die rothe Gluth der Fackeln wirkt phantastisch glitzern ihren grellen Schein weit hinaus auf die blendende weiße Fläche, er fällt mir tief in's Herz, ach! wenn sie doch das liebe Bild erkennen wollte, wo dort keusch und wohl behütet ruht.

Geistlich huscht im Schatteniß still, ohne Laut noch eine zwer Schlittensfahrt uns dicht zur Seite. Wie dumm, gerade vor mir die Fackeln Gern will ich Freund Diesten dorthin dirigiren, der protestirt jedoch gewaltig dagegen, — er hat an einem Durchgange für heute schon genug.

Bald sind im traulichen Gespräche mit Liebes Fackeln, Kälte, die ganze Welt um mich her vergessen — die Welt, in der ich lebe, die mir zur Seite. War's denn der scharfe Abendwind, war's der Fackelschein, war's innere Gluth, die ihr Gesicht so rosig färbte! — Die guten Augen! Sie sehen mich so aufmunternd, so freundlich an. Ich fühle Liebes's warmen Athem, gehoben und belebt faß ich mir ein Herz zu — — ja, was wollte ich denn eigentlich? — es muß herans, jetzt oder nie! — wo Nichts — „Klingling“ — mit Nichts — „Klinglingling“ — das gibt es — — „Klingling“.

Die Vernunft siegt ob.

Da, unwillkürlich erwärmt mich wieder ihre Nähe, von einem zum andern strömt das heiße Blut, mein Herz — es klopfet so laut, das Wort — es schwebt mir auf der Zunge — sie muß es beinahe hören — doch, wie, wie soll ich's wenden!

„Kraah! Kraah!“ — Verdammt! Nabe, schon wieder da? Ich bin nach, ich fasse Muth und bringe das Gespräch auf alte Bräuche — wie heilig alte Sitten seien, wie man sie nicht einschläfern lassen mühte — — lange glücklich an bei meinem Ziele, beim alten guten „Schlittensrecht“ — — Sie lacht verschmüht, doch macht mich kühner, sie ist natürlich einverstanden mit dem Rechte — ich spüre schon den Muth, sie weicht etwas zurück, ich folge, glühend heiß sehe ich ihr in's Angesicht, — ich bin ganz nahe — jetzt will ich — jetzt — — da — „patz!“ — Die beste Ohrspeise die ich je bekommen, erglöh auf meiner linken Wade. —

Mein erster Blick ist nach der Britische. — Wie gut ist's, daß ein Aethiopier beim Bowleinschenken sich gar zu bene that und im Wirthshaus noch in süßer Ruh campirt.

Que faire? Ich machte, das fühlte ich wohl, ein möglichst dümmes Gesicht. Liebes, über sich selbst erschrocken, brückte sich in die äußere Ecke des Schlittens. Was blieb mir übrig — der Klügste gibt in solchen Fällen nach; gezwungen versuchte ich zu lachen, Liebes ebenso, und endlich lachten wir Beide recht herzlich aus vollem Halse.

O Nabe, Nabe! O liebster Lampe, wartet! Euch soll's schon schicklich ergehen!

Mit der Erklärung war es für heute nichts, so viel war sicher. Die Unterhaltung wollte nicht mehr recht von Herzen gehen. Gott sei Dank! Jetzt war die Stadt erreicht, fast waren wir am Hause des Commandanten — „Gnädiges Fräulein! Ich bitte Sie, nicht mehr —?“ — „Ich weiß schon, Herr von Otten, was Sie sagen wollen, haben Sie keine Angewandte Discretion ist die Parole bei den —“ sie nannte unsere Regimentsnummern. — Mit der Mutter verband mich schmerzliches Geheimniß, der Tochter Schweigen mußte ich jetzt in Anspruch nehmen — da fehlte nur noch der gestrenge Commandeur im Bunde. (Fortsetzung folgt.)